



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Soziologisches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



GESELLSCHAFTS- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN
VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2019

Inhaltsverzeichnis

Lehrveranstaltungsübersicht	5
BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften	5
MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften	14
Veranstaltungsdetails	16
Vorlesungen	16
Proseminare	24
Hauptseminare	29
Masterseminare	53
Übungen, Tutorate, Kolloquien	73
Weiterführende Informationen	83
Neuerungen zum Herbstsemester 2016	83
Neuerungen zum Herbstsemester 2014	83
Wissenschaftliche Arbeitstechniken	83
Informationskompetenz	83
Die Zentral- und Hochschulbibliothek	83
Anrechnung von externen Studienleistungen	83
Mobilität	84
Studienberatung	84
Praktika	84
Reglemente	84
Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen	84
Musterstudienplan BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften	86
Musterstudienplan MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften	88

Kontakt

Adresse	Soziologisches Seminar Frohburgstrasse 3, 6005 Luzern	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
Homepage	www.unilu.ch/sozsem	
Sekretariat	Alexandra Kratzer, BSc ZFH	
Prof. Romano	E-Mail: alexandra.kratzer@unilu.ch	041 229 55 54
Sekretariat	Heike Griebel	
Prof. Mützel / Prof. Abend	E-Mail: heike.griebel@unilu.ch	041 229 56 55
Sekretariat	Monika Sy	
Prof. Bohn / Prof. Diaz-Bone	E-Mail: monika.sy@unilu.ch	041 229 55 53
Sekretariat	Viola Müller	
Prof. Hasse	E-Mail: viola.mueller@unilu.ch	041 229 55 64
Koordination Fachstudienberatung Bachelor	Monika Sy	
Koordination Fachstudienberatung Master	Alexandra Kratzer	
Studiengangmanagement	Fabian Zoller, MA	041 229 55 51
Mobilitätsberatung	E-Mail: fabian.zoller@unilu.ch	
Öffnungszeiten Seminarsekretariat	Montag – Freitag, 09.00 – 12.00 Montag, Dienstag, Donnerstag, 14.00 – 16.00 Räume: 3.A04/ 3.A06	

Veranstaltungsdetails

Lehrveranstaltungsübersicht

BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

Studienbeginn ab Herbstsemester 2016

Grundlagen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	Mo, 14:15 - 16.00	17
VL	Diaz-Bone	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	Di, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	16
VL	Abend	Theorien der Soziologie	Di, 10:15 - 12.00 Einzeltermine	22
KVL	Diaz-Bone	Grundlagen der multivariaten Statistik	Do, 14:15 - 18.00 Einzeltermine	23
HS	Abend	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 1	Di, 16:15 - 18.00	30
HS	Schenk	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 2	Mi, 10:15 - 12.00	30
UEB	Tratschin; TutorInnen	Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	Mi, 13:15 - 14.00 Mi, 12:15 - 13.00	74
UEB	Diaz-Bone; TutorInnen	Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Methoden I, Gr. 1 - 3	Fr, 08:15 - 10.00	75
UEB	Diaz-Bone; TutorInnen	Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Methoden I, Gr. 4 - 5	Fr, 10:15 - 12.00	75
SOV	Henrizi	Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop A & B	Einzeltermine	73

Forschungsseminar

Der Besuch des Forschungsseminars wird nach Abschluss der Methoden-Grundausbildung empfohlen.

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
HS	Wurpts	Forschungsseminar: Matching und Sharing: Das Internet als neuer Raum für Aspirationen und virtuelle Treffen	Mi, 12:15 - 14.00	34
HS	Tratschin	Forschungsseminar: Rankings, Skandale, Innovationen - Wissenschaft und Hochschulen im Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit	Mo, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	35

Medien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Medientheorien	Mo, 10:15 - 12.00	19
PS	Itscherl	Interaktion unter Anwesenden	Mi, 10:15 - 12.00	27
PS	Stieger	Die Wahrheit der Medien: Objektivität in der modernen Gesellschaft	Di, 16:45 - 18:30 Di, 16:15 - 19.00	25
PS	Buckermann	Ausweitung der Kampfzone? Einführung in die Soziologie der Liebe	Di, 12:15 - 14.00	24
HS	Wehner	Digitale Kommunikationsmedien in Interaktionen	Einzeltermine	33
HS	Schenk	Siri, selbstfahrende Autos und Sexroboter: Was die Soziologie zu künstlicher Intelligenz zu sagen hat	Mi, 16:15 - 18.00	46
HS	Petzke	Das soziologische Auge	Mo, 16:15 - 18.00	32
HS	Kressin	Virtuelle Sichtbarkeit: Fame and shame in sozialen Medien	Di, 08:30 - 10.00	52

Veranstaltungsdetails

HS	Romano	Seminar zur Vorlesung Medientheorien	Mi, 14:15 - 16.00	45
HS	Schwegler	Valorisierung in sozialen Räumen und Medien – Creative Economies, neue akademische Mittelklasse und Bereicherung	Mi, 10:15 - 12.00	50
HS	Itscherl	Medien und Nationalismus	Do, 08:30 - 10.00	42
HS	Hoggenmüller	#couplegoals - Visuelle Kommunikation von Intimität in sozialen Netzwerken	Einzeltermine	29

Organisationen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Gesellschaft und Organisation	Di, 14:15 - 16.00	18
PS	Nyfeler	Kreativität und Innovation als Themen der Organisationsforschung	Mo, 16:15 - 18.00	27
PS	Arnold	Ein Blick in und auf Organisationen	Mo, 10:15 - 12.00	26
HS	Kühl	Managementmoden - Zur Schauseite der Organisation	Einzeltermine	39
HS	Kette	Innovation, Reform, Revolte. Organisationen im Wandel	Di, 16:15 - 18.00	38
HS	Mormann	Organisationswerbung. Wie Reformprojekte in Organisationen erklärt werden können	Di, 12:15 - 14.00	43
HS	Hericks	Rationalitätsmythen: Theorie und empirische Beispiele	Einzeltermine	44
HS	Helbling	Markt und Märkte: Theorien und Fallbeispiele	Do, 10:15 - 12.00	41
HS	Drepper	Communicational cross-field learning - Kommunikative Praktiken, kulturelle Muster und feldübergreifende Übersetzungsprozesse	Einzeltermine	31
HS	Gibel	Umweltresistenz von Organisationen	Mo, 16:15 - 18.00	49
HS	Nyfeler	Transparenz als wirtschaftlicher Wert	Mo, 12:15 - 14.00	48

Kolloquien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
KOL	Mützel	Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)	Di, 14:15 - 16.00	80
KOL	Romano	Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation	Mi, 12:15 - 14.00 Einzeltermine	77
KOL	Hasse	BA-Kolloquium Organisation	Einzeltermine	78
KOL	Diaz-Bone	Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Mi, 16:15 - 18.00	79

Wahlmodule

Digital Cultures

Mit dem Wahlmodul Digital Cultures eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, sich im Zuge eines strukturierten Moduls mit neuen Datenformen, digitalen Technologien und elektronischen Lebenswelten in Forschung und Praxis auseinanderzusetzen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Soziologischen Seminars.

Im Rahmen des Wahlmoduls Digital Cultures werden ein Proseminar, zwei Hauptseminare mit Übungen und ein weiteres Seminar (Pro- oder Hauptseminar) besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

Digital Cultures

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
PS	Stieger	Die Wahrheit der Medien: Objektivität in der modernen Gesellschaft	Di, 16:45 - 18:30 Di, 16:15 - 19.00	25
HS	Wehner	Digitale Kommunikationsmedien in Interaktionen	Einzeltermine	33
HS	Schenk	Siri, selbstfahrende Autos und Sexroboter: Was die Soziologie zu künstlicher Intelligenz zu sagen hat	Mi, 16:15 - 18.00	46
HS	Wurpts	Forschungsseminar: Matching und Sharing: Das Internet als neuer Raum für Aspirationen und virtuelle Treffen	Mi, 12:15 - 14.00	34
UEB	Wehner	Übung zu "Digitale Kommunikationsmedien in Interaktionen"	Einzeltermine	76

Kultur- und Sozialwissenschaften

Mit dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, aus dem umfangreichen Programm der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät Lehrveranstaltungen auszuwählen und je nach Interesse für sich selbst einen weiteren Schwerpunkt zu setzen. Im Rahmen des Wahlmoduls werden Veranstaltungen mit in Summe 18 Credits besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen des Wahlmoduls Kultur und Sozialwissenschaften nach den anbietenden Fachbereichen sortiert. Detailangaben zu den Veranstaltungen, die nicht vom Soziologischen Seminar angeboten werden, finden sich im Vorlesungsverzeichnis: <https://vv.unilu.ch>.

Ethnologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Beer	Einführung in die Ethnologie	Mo. 14.00 - 16.00	3.A05
PS	Egli	Einführung in die Ethnologie	Mo. 12.00 - 14.00	4.B02
PS	Schwörer	Einführung in die Politikethnologie	Di. 16.00 - 18.00	4.B02
PS	Preissler	Ethnologie des Lebensanfangs und -endes	Mi. 10.00 - 12.00	HS 13
PS	Steiner	Ethnologie des Sports: "Ready, Set, Go!"	Do. 14.00 - 16.00	3.B01
PS	Bombach	Fluchtforschung in der Ethnologie	Mi. 14.00 - 16.00	4.B02
MS	König	Methoden ethnologischer Feldforschung	Do. 12.00 - 14.00	3.B01
HS	Leemann	Aktuelle Debatten in der Wirtschaftsethnologie	Di. 10.00 - 12.00	HS 2
HS	König	Anthropology of the Body	Do. 10.00 - 12.00	3.B01
HS	Egli	Ethnologie des Christentums	Mo. 10.00 - 12.00	HS 12

Veranstaltungsdetails

HS	Sahebi	Feldforschung mit der Kamera – eine Einführung in die visuelle Anthropologie	Do. 16.00 - 20.00	3.B01
HS	Gardner	Fundamental issues in cross-cultural understanding	Di. 14.00 - 16.00	4.B54
HS	Beer; Schild-Knecht	Klassiker der Anthropologie	Mi. 12.00 - 14.00	4.B02
HS	Larsen	The anthropology of heritage: an introduction	Di. 12.00 - 14.00	4.B51

Geschichte

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Mattioli	EinführungsVL: Grundprobleme, Methoden und Ansätze in der modernen Geschichtswissenschaft	Mi. 14.00 - 16.00	HS 7
VL	Speich Chassé	Geschichte des Nord-Süd-Konflikts	Mi. 16.00 - 18.00	3.A05
VL	Mattioli	Nationbuilding. Das werdende Europa der Nationalstaaten 1780 - 1930	Do. 10.00 - 12.00	HS 4
Ue	Kury	Erinnern und vergessen	Di. 14.00 - 16.00	4.B51
Ue	Moddelmog	Städtische Ökonomien in der Vormoderne	Do. 12.00 - 14.00	4.B02
PS	Kury	Aussenvor und mittendrin: Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg	Mi. 14.00 - 16.00	4.B47
PS	Speich Chassé	Dekolonisation Afrikas	Di. 10.00 - 12.00	4.B47
PS	Ferri	Der Algerienkrieg und die Schweiz: Ansätze einer transnationalen Verflechtungsgeschichte der 1950er-Jahre	Mo. 10.00 - 12.00	HS 11
PS	Ruppel	Lehrreich oder gefährlich? Zur Geschichte des Leidens in der Frühen Neuzeit	Mi. 12.00 - 14.00	4.B47
MS	Groebner	Die Schlacht von Sempach: Ein historisches Ereignis und sein Nachleben	Do. 14.00 - 16.00	4.B51
LK	Huber	Digital History in the Making	Di. 12.00 - 14.00	3.B48
HS	Kury	Administrative Versorgung und fürsorgerische Zwangsmassnahmen	Di. 10.00 - 12.00	4.B01
HS	Schläppi	Big Business. Das Kriegsgeschäft der Familie Zurlauben im Licht der politischen Kultur der alten Eidgenossenschaft	Do. 08.00 - 12.00	HS 14
HS	Mattioli	Das geteilte Deutschland im Film	Di. 12.00 - 16.00	HS 12
HS	Speich Chassé	Die globale Macht des Wassers	Fr. 10.00 - 12.00	HS 11
HS	von Brevern	Fotografie als soziale Praxis. Zur Geschichte und Ästhetik der Amateurfotografie	Einzeltermine 10.00 - 14.00	4.B01
HS	Speich Chassé; Halsmayer	Geschichten vom Wirtschaftswachstum – als wissenschaftliches Objekt, Programm und Phantasma	Mi. 10.00 - 12.00	4.B54
HS	Groebner	Renaissance. Träume von der schönen Vergangenheit in der Industriegesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts	Do. 10.00 - 12.00	4.B47

Judaistik

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
HVL	Lenzen	Jüdisches Gedächtnis im Wandel: Drei Generationen nach dem Holocaust	Mo, 14:15 - 16.00	3.B55
HVL	Segev	David Ben Gurion und die Geschichte des Staates Israel	Einzeltermine	div.
SVL	Bollag	Die Frau im Judentum	Einzeltermine	3.B55
HS	Erlanger	Postwar - Jüdische Geschichte nach der Schoah	Mi, 14:15 - 16.00	3.B57
HS	Erlanger	Contemporary Jewry - Ein soziologischer und historischer Überblick über die jüdischen Gemeinden der Gegenwart	Di, 14:15 - 16.00	3.B57
HS	Lenzen / Steiner	Jesus in den Augen der Juden	Di, 10:15 - 12.00	3.B48

Kulturwissenschaften

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Forrer	Einführung in die Kulturwissenschaften (VL)	Mi. 10.00 - 12.00	3.A05
Tutor- rat	Frei; Wildi	Tutorat I zur VL "Einführung in die Kulturwissenschaften"	Mi. 14.00 - 16.00	HS 2
Tutor- rat	Egli	Tutorat II zur VL "Einführung in die Kulturwissenschaften"	Do. 12.00 - 14.00	HS 11
PS	Forrer	Einführung in die Kulturwissenschaften (PS)	Mi. 16.00 - 18.00	4.B47
MS	Koos	Einführung in die Bildanalyse	Do. 14.00 - 18.00	3.B47
HS	Previšic	Die Alpen als Natur- und Kulturräume	Mo. 12.00 - 14.00	3.B47
HS	Berger	Die Philosophie der Digitalisierung	Mi. 14.00 - 16.00	3.B55
HS	Pauli-Gabi	Marketing im Dienst erfolgreicher Kulturvermittlung	Fr. 13.00 - 14.00	HS 11
HS	Previšic	Natur und Wahrnehmung	Mo. 10.00 - 12.00	3.B47
HS	Limacher	Online Marketing und #WissKomm	Fr. 14.00 - 16.00	HS 11
HS	Forrer	Umweltprobleme aus kulturwissenschaftlicher Sicht	Di. 16.00 - 18.00	3.B52

Ökonomie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Lüchinger	Einführung in die Mikroökonomie	Mi, 10.00 – 12.00	4.B47
VL	Alavi	Vertriebsmanagement	Einzeltermine	div.
VL	Kirchschläger	Wirtschaftsethik	Mi, 12.00 – 14.00	4.B55
VL	Brandes	Consumer Behavior	Mo, 14.00 – 16.00	4.B55

Philosophie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Schildknecht; Hartmann	Einführung in die Philosophie	Mi. 14.00 - 16.00	HS 8
PS	Schildknecht	Descartes: Meditationen	Di. 14.00 - 16.00	4.B01
PS	Teichert	Leibniz	Mi. 10.00 - 12.00	4.B02
PS	Hartmann	Vom Klonen zum Klima: Einführung in Themen der angewandten Ethik	Mi. 08.00 - 10.00	3.B47

Veranstaltungsdetails

PS	Mamin	Wahrheit	Mo. 10.00 - 12.00	4.B47
PS	Neshati Mаликян	Zur Idee des Weltbürgerrechts	Mo. 14.00 - 16.00	HS 11
MS	Mamin	Einführung in die Logik	Do. 14.00 - 16.00	HS 2
MS	Teichert	Philosophisches Argumentieren	Di. 16.00 - 18.00	HS 11
HS	Ferrarello	Emotional Problems and their Intentionality: toward a new Bioethics	Do. 12.00 - 14.00	3.B57
HS	Hartmann	Equality, Inequality, Justice: Problems of Contemporary Political Philosophy	Di. 10.00 - 12.00	4.B51
HS	Hartmann	Hannah Arendt, Vita Activa oder vom tätigen Leben	Mi. 16.00 - 18.00	3.B48
HS	Mamin	Husserls Phänomenologie	Mo. 14.00 - 16.00	4.B47
HS	Abbt; Urricelqui Ramos	Jacques Derrida: De la Grammatologie	Einzeltermine	4.A05
HS	Schildknecht	Kant: Kritik der reinen Vernunft	Di. 12.00 - 14.00	4.B01
HS	Bjørheim	Philosophy of Economics	Mi. 10.00 - 12.00	4.B01
HS	Teichert	Realismus	Di. 14.00 - 16.00	HS 5
HS	Schmalzried	Ethik der Führung	Einzeltermine 10.00 - 17.00	4.B01

Politikwissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
KVL	Blatter	Einührung in die Demokratietheorien	Mo. 12.00 - 14.00, Einzeltermine	HS 8
KVL	Schaffer	Einührung in die Internationalen Beziehungen	Mi. 10.00 - 12.00, Einzeltermine	HS 7
KVL	Rieder	Policy-Analyse	Di. 08.00 - 10.00	3.A05
KVL	Trechsel	Political Behaviour and Communication	Di. 10.00 - 12.00	3.A05
PS	Dederke; Lipps	Einführung in die Internationalen Beziehungen PS	Mi. 12.00 - 14.00	3.A05
PS	Dederke; Lipps	Einführung in die Internationalen Beziehungen PS - Gruppe II	Mi. 14.00 - 16.00	HS 13
PS	Schulz	Praktische Anwendungen von Demokratietheorien	Mo. 16.00 - 18.00, Einzeltermine	div.
MS	Blatter; Schulz	Methodenseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II / Politikwissenschaft	Mi. 16.00 - 18.00	div.
HS	Plappert	Internationale Sicherheitspolitik	Do. 16.00 - 18.00	4.B01
HS	Van Ditmars	Introduction to Political Sociology. Understanding social and political conflicts	Mi. 14.00 - 16.00	4.B01
HS	Wolkenstein	Making Parties Great Again? Politische Parteien zwischen Radikalkritik und Renaissance	Einzeltermine	3.B48
HS	Poguntke	Parteienforschung - alt und neu	Einzeltermine	3.B52
HS	Bätz; Weber	Political Economy of Trade and Sanctions	Einzeltermine	4.B01
HS	Thiel	Politische Theorie in der digitalen Gesellschaft	Fr. 12.00 - 16.00	3.B47
HS	Thiem	The Dark Side of Science	Mi. 08.00 - 10.00	3.B48

Veranstaltungsdetails

HS	Wegenast	The Political Economy of Development and Aid	Do. 10.00 - 14.00	4.B01
HS	Balthasar	Wahlen in der Schweiz	Mo. 10.00 - 12.00	4.B02
HS	Drews	Democracy in the Digital Age: Political Participation, Deliberation and Electoral Campaigns	Einzeltermine	4.B47

Religionswissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Behloul	Globalgeschichte des Christentums	Do. 10.00 - 12.00	3.A05
PS	Beutter	Einführung in die Religionswissenschaft	Di. 16.00 - 18.00	3.B01
PS	Baumann	Rückbesinnung und Inszenierung: Religiöse Feste	Di. 08.00 - 10.00	4.B54
HS	Endres	Salafismus: Von einer islamischen Reformbewegung zur modernen religiös-konservativen Subkultur	Mo. 14.00 - 16.00	4.B02
HS	Höpflinger	Zwischen Angst und Ekstase. Ein kulturwissenschaftlicher Zugang zu Emotion und Religion	Do. 14.00 - 16.00	4.B02

Soziologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	Mo, 14:15 - 16.00	17
VL	Diaz-Bone	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	Di, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	16
VL	Abend	Theorien der Soziologie	Di, 10:15 - 12.00 Einzeltermine	22
KVL	Diaz-Bone	Grundlagen der multivariaten Statistik	Do, 14:15 - 18.00 Einzeltermine	23
VL	Romano	Medientheorien	Mo, 10:15 - 12.00	19
VL	Hasse	Gesellschaft und Organisation	Di, 14:15 - 16.00	18
VL	Stichweh	Theorie der Weltgesellschaft	Einzeltermine	21
PS	Itscherl	Interaktion unter Anwesenden	Mi, 10:15 - 12.00	27
PS	Stieger	Die Wahrheit der Medien: Objektivität in der modernen Gesellschaft	Di, 16:45 - 18:30 Di, 16:15 - 19.00	25
PS	Buckermann	Ausweitung der Kampfzone? Einführung in die Soziologie der Liebe	Di, 12:15 - 14.00	24
PS	Nyfeler	Kreativität und Innovation als Themen der Organisationsforschung	Mo, 16:15 - 18.00	28
PS	Arnold	Ein Blick in und auf Organisationen	Mo, 10:15 - 12.00	26
HS	Abend	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 1	Di, 16:15 - 18.00	30
HS	Schenk	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 2	Mi, 10:15 - 12.00	30
HS	Morikawa	Herstellen, Handeln und Praxis	Einzeltermine	37
HS	Wurpts	Forschungsseminar: Matching und Sharing: Das Internet als neuer Raum für Aspirationen und virtuelle Treffen	Mi, 12:15 - 14.00	34
HS	Tratschin	Forschungsseminar: Rankings, Skandale, Innovationen - Wissenschaft und Hochschulen im Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit	Mo, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	35
HS	Wehner	Digitale Kommunikationsmedien in Interaktionen	Einzeltermine	33

Veranstaltungsdetails

HS	Schenk	Siri, selbstfahrende Autos und Sexroboter: Was die Soziologie zu künstlicher Intelligenz zu sagen hat	Mi, 16:15 - 18.00	46
HS	Petzke	Das soziologische Auge	Mo, 16:15 - 18.00	32
HS	Kressin	Virtuelle Sichtbarkeit: Fame and shame in sozialen Medien	Di, 08:30 - 10.00	52
HS	Romano	Seminar zur Vorlesung Medientheorien	Mi, 14:15 - 16.00	45
HS	Schwegler	Valorisierung in sozialen Räumen und Medien – Creative Economies, neue akademische Mittelklasse und Beleicherung	Mi, 10:15 - 12.00	50
HS	Schwegler	Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R, Gr. 2	Do, 10:15 - 12.00	47
HS	Horvath	Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R, Gr. 1	Do, 10:15 - 12.00	47
HS	Itscherl	Medien und Nationalismus	Do, 08:30 - 10.00	42
HS	Hoggenmüller	#couplegoals - Visuelle Kommunikation von Intimität in sozialen Netzwerken	Einzeltermine	29
HS	Kühl	Managementmoden - Zur Schauseite der Organisation	Einzeltermine	39
HS	Kette	Innovation, Reform, Revolte. Organisationen im Wandel	Di, 16:15 - 18.00	38
HS	Mormann	Organisationswerbung. Wie Reformprojekte in Organisationen erklärt werden können	Di, 12:15 - 14.00	43
HS	Hericks	Rationalitätsmythen: Theorie und empirische Beispiele	Einzeltermine	44
HS	Helbling	Markt und Märkte: Theorien und Fallbeispiele	Do, 10:15 - 12.00	41
HS	Drepper	Communicational cross-field learning - Kommunikative Praktiken, kulturelle Muster und feldübergreifende Übersetzungsprozesse	Einzeltermine	31
HS	Gibel	Umweltresistenz von Organisationen	Mo, 16:15 - 18.00	49
HS	Nyfeler	Transparenz als wirtschaftlicher Wert	Mo, 12:15 - 14.00	48
UEB	Tratschin; TutorInnen	Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	Mi, 13:15 - 14.00 Mi, 12:15 - 13.00	74
UEB	Diaz-Bone; TutorInnen 1 - 3	Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Methoden I, Gr.	Fr, 08:15 - 10.00	75
UEB	Diaz-Bone; TutorInnen 4 - 5	Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Methoden I, Gr.	Fr, 10:15 - 12.00	75
SOV	Henrizi	Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop A & B	Einzeltermine	73
METH	Gibel; Mamin; Steiner	Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben	Mi, 18:15 - 20.00 Einzeltermine	-
KOL	Mützel	Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)	Di, 14:15 - 16.00	80
KOL	Romano	Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation	Mi, 12:15 - 14.00 Einzeltermine	77
KOL	Hasse	BA-Kolloquium Organisation	Einzeltermine	78
KOL	Diaz-Bone	Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Mi, 16:15 - 18.00	79
KOL	Diaz-Bone; Horvath	Kolloquium Sozialforschung	Einzeltermine	81
KOL	Mützel; Hasse	Forschungskolloquium Soziologie	Di, 18:15 - 20.00	-

Wissenschaftsforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Hoffmann	Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung	Di. 14.00 - 16.00	3.B55
VL	Orland	Kulturgeschichte des Bioengineering	Mi. 12.00 - 14.00	3.B48
PS	Hackler	Werte in der Wissenschaft	Mo. 14.00 - 16.00	4.A05
HS	Decker	Die Ordnung des Abfalls. Wie die Wissenschaften den Müll erforschen	Mo. 12.00 - 14.00	4.B47
HS	Berz	Martin Heidegger und die modernen Naturwissenschaften.	Do. 14.00 - 16.00	4.B01

Legende:

VL	Vorlesung
KVL	Kolloquialvorlesung
EVL	Einleitungsvorlesung
HVL	Hauptvorlesung
PS	Proseminar
MS	Methodenseminar
HS	Hauptseminar
Ue	Übung
LK	Lektürekurs
KOL	Kolloquium

MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

Studienbeginn ab Herbstsemester 2016

Vergleichende Medienforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Medientheorien	Mo, 10:15 - 12.00	19
MSE	Bohn	Zeitlichkeit: Zur Temporalstruktur des Sozialen	Di, 12:15 - 14.00	72
MSE	Winter	Diagnosen der Gesellschaft in Filmen und Serien der Gegenwart	Einzeltermine	53
MSE	Glauser	Forschungsseminar II: Stadt, Migration und kulturelle Praxis	Einzeltermine	56
MSE	Bohn	Sehen, Lesen, Wissen	Di, 16:15 - 18.00	66
MSE	Petzke	Forschungsseminar: Expertenwelten	Di, 14:15 - 16.00	55
MSE	Abend	Sociology of Morality: Good and Evil across the World	Mi, 10:15 - 12.00	68
HS	Romano	Seminar zur Vorlesung Medientheorien	Mi, 14:15 - 16.00	45
Kol	Bohn	Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung	Einzeltermine	78
MDK	Mützel; Hasse	Forschungskolloquium Soziologie O	Di, 18:15 - 20.00	-

Organisation und Management

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Organisation und Management	Di, 10:15 - 12.00	20
MSE	Soppe	Innovationen, soziale Bewegungen, und die Entstehung neuer Märkte	Einzeltermine	62
MSE	Fünfschilling	Innovation und Nachhaltigkeit	Einzeltermine	58
MSE	Mormann	Redefinition & Redesign of Work. Arbeits- und Karrierekonzepte in Organisationen im Wandel?	Mi, 12:15 - 14.00	63
MSE	Kette	Illegalität in Organisationen. Funktionen und Folgen von Regelabweichungen und deren Management	Do, 16:15 - 18.00	57
MSE	Arnold	Sozial und personenbezogen: Was sind das für Organisationen?	Mo, 12:15 - 14.00	69
HS	Nyfeler	Transparenz als wirtschaftlicher Wert	Mo, 12:15 - 14.00	48
Kol	Hasse	MA-Kolloquium Organisation und Management	Einzeltermine	82
MDK	Mützel; Hasse	Forschungskolloquium Soziologie O	Di, 18:15 - 20.00	-

Medien und Netzwerke

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Heintz	Kategorisieren – vergleichen - ver messen. Zur Soziologie neuer Beobachtungs- und Kontrollverfahren	Einzeltermine	59
MSE	Puschmann	Methoden computergestützter Textanalyse	Einzeltermine	61
MSE	Wurpts	Wieso, weshalb, warum sind Netzwerke so wichtig? Netzwerkforschung zu Gesundheit, Kriminalität, Medien, Organisationen und anderen Bereichen des Lebens	Mo, 16:15 - 18.00	71
MSE	Mützel	Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien	Mo, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	64
MSE	Mützel	Soziologie der Algorithmen	Di, 12:15 - 14.00	70
KOL	Mützel	Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)	Di, 14:15 - 16.00	80
MDKO	Mützel; Hasse	Forschungskolloquium Soziologie	Di, 18:15 - 20.00	-

Forschung – Praxis – Methoden

Begleitseminar

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Mützel	Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien	Mo, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	64

Methodische Spezialisierung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
KVL	Diaz-Bone	Grundlagen der multivariaten Statistik	Do, 14:15 - 18.00 Einzeltermine	23
MSE	Puschmann	Methoden computergestützter Textanalyse	Einzeltermine	61
MSE	Giel	Evaluation und Organisation	Einzeltermine	54
MSE	Blasius	Korrespondenzanalyse	Einzeltermine	60
MSE	Horvath	Social processes and social structures: current debates and dynamics	Do, 14:15 - 16.00	67
MSE	Petzke	Forschungsseminar: Expertenwelten	Di, 14:15 - 16.00	55
MSE	Glauser	Forschungsseminar II: Stadt, Migration und kulturelle Praxis	Einzeltermine	56
HS	Schwegler	Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R, Gr. 2	Do, 10:15 - 12.00	47
HS	Horvath	Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R, Gr. 1	Do, 10:15 - 12.00	47

Legende:

- VL Vorlesung
- HS Hauptseminar
- MSE Masterseminar
- KOL Kolloquium

Veranstaltungsdetails

Vorlesungen

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 24.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 24.09.2019 FRO, HS 9
Terminierung 2:	Fr., 27.09.2019, 12:15 - 14:00, Fr., 04.10.2019, 12:15 - 14:00
Terminierung 3:	Fr., 11.10.2019, 12:15 - 14:00
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Sozialwissenschaften wie die Kommunikations- und Medienwissenschaften, die Politikwissenschaften oder die Soziologie erheben systematisch nachprüfbare Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen eingeführt. Dann folgen die Forschungslogiken der nicht-standardisierten (qualitativen) und standardisierten (quantitativen) Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen. Ausblick: Im Frühjahrssemester werden die Datenhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Hinweise:	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich; die Vorlesungsprüfung findet in Form einer Klausur statt
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- wird in einem Syllabus bekannt gegeben (OLAT)

Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 16.09.2019 FRO, HS 8
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Die explosive Entwicklung der neuen Kommunikationstechnologien hat nicht nur zu einem verstärkten Interesse für „Massenmedien“ und „Neue Medien“, für Kommunikationstechnologien und den durch sie offenbar induzierten Wandel in Gesellschaft, Organisationen und interpersonellen Beziehungen geführt. Sie erzwingt auch eine Neubestimmung der Begriffe, mit der die Soziologie die Gesellschaft analysiert. Traditionell baut die Soziologie ihren Begriff von Gesellschaft von der „Handlung“ her auf – also so genannt „handlungstheoretisch“. Was geschieht, wenn nun Gesellschaft nicht mehr handlungstheoretisch, sondern, wie neuerdings immer häufiger, von der „Kommunikation“ her, also kommunikationstheoretisch, aufgebaut wird? „Gesellschaft“ muss dann als „Kommunikationssystem“ verstanden werden, das „Individuum“ erscheint als sozial konstruiert – wie auch die „Realität“ selbst, soweit sie soziale Realität ist, als kommunikative Konstruktion analysiert werden muss. Die Vorlesung soll diese Zusammenhänge beleuchten und in die Grundbegriffe einer so verstandenen Kommunikationssoziologie einführen. Dies anhand von Beispielen, welche die Funktionsweise des Systems der Massenmedien, des Wissenschaftssystems, des Rechtssystems und allgemein moderner Organisationen betreffen, mit besonderer Berücksichtigung der durch die Evolution von Kommunikationsmedien eröffneten Transformationen der Gesellschaft – und der Art und Weise, wie die Soziologie die Gesellschaft versteht.</p> <p>Begleitend zur Vorlesung finden Lektüreübungen statt. Sie ergänzen die Vorlesung und müssen zusammen mit letzterer besucht werden. Informationen zu den Tutoraten und zur Gruppeneinteilung werden in der ersten Vorlesungsstunde mitgeteilt. Für die Tutorate ist eine separate Anmeldung obligatorisch. Ansprechpartner für die Tutoratsorganisation: Luca Tratschin (luca.tratschin@unilu.ch). Allfällige Tutoratsleitende werden direkt angefragt.</p>
Voraussetzungen:	Die Vorlesung richtet sich an Studienanfänger und Studienanfängerinnen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

Literatur

- Lektürehinweise werden laufend während der Vorlesung gemacht und kommentiert.

Gesellschaft und Organisation

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 17.09.2019 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung dient als Einführung. Es sollen Voraussetzungen, Erscheinungsformen und Folgen von Organisationen rekonstruiert werden. Zu diesem Zweck werden Studien klassischer und zeitgenössischer SozialwissenschaftlerInnen hinsichtlich ihrer Auseinandersetzung mit Organisationsthemen vorgestellt und mit aktuellen Perspektiven der Organisationsforschung in Beziehung gesetzt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Texte werden 脰ber OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Apelt, M./Wilkesmann, U. (Hg.), 2015, Zur Zukunft der Organisationssoziologie. Wiesbaden: Springer: VS
- Jäger, W./Schimank, U. (Hg.), 2005, Facetten der Organisationsgesellschaft. Opladen: Verlag Sozialwissenschaften
- Turk, K., 2000, Organisation als Institution der kapitalistischen Gesellschaftsformation. In: Ortmann, G./Sydow, J./Turk, K. (Hrsg.): Theorien der Organisation. Die Rückkehr der Gesellschaft. 2. Aufl., Wiesbaden, 124 - 176.

Medientheorien

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 16.09.2019 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Drei grosse Theorielinien haben die Entwicklung der soziologischen Gesellschaftstheorie geprägt: die Evolutionstheorie, die Theorie der Differenzierung und die Theorie der (Kommunikations-)Medien, wobei letztere erst im 20. Jahrhundert zunehmend an Bedeutung zu gewinnen beginnt (im Gegensatz zu den beiden anderen Theorieachsen, die zu den klassischen Beständen der Soziologie seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert gehören). Die Vorlesung wird sich auf diese dritte und jüngste Theorieachse konzentrieren, und dabei die wichtigsten Entwicklungen und Theorieansätze präsentieren und zur Diskussion stellen. Allerdings lassen sich gerade die neueren, an der Evolution von Kommunikationsmedien und am Begriff „Medialität“ orientierten Entwicklungen der Medientheorie nicht ohne Bezug auch zu einer Theorie der Differenzierung darstellen. Ein erster Schwerpunkt der Vorlesung wird entsprechend jene Ansätze darlegen, die sich für den Zusammenhang von Medienevolution und sozialer Differenzierung interessieren: den systemtheoretischen Konstruktivismus einerseits, die historischen und ethnographischen Arbeiten des „Paradigma Kommunikation und Medien“ (Havelock) andererseits. Hier anschliessend spannt sich, von der primären Oralität segmentärer Gesellschaften über die Entwicklung der Schrift, des Buchdrucks, der elektronischen Medien und des Computers, ein argumentativer Bogen, der darzulegen versucht, auf welche Weise die Ausdifferenzierung der modernen Weltgesellschaft in ihre Funktionssysteme (etwa Wirtschaft, Politik, Recht, Massenmedien, etc.) durch diese Medienevolution entscheidend mitgeprägt worden ist. Ein zweiter Schwerpunkt der Vorlesung wird dann eine Reihe weiterer, aktuell relevanter bzw. diskutierter medientheoretischer Positionen darlegen (insbesondere die Traditionslinie der communications research, die neuere Medienvissenschaft, mit Ausblicken schliesslich auf die konstruktivistische Netzwerktheorie, die Öffentlichkeitssoziologie und die cultural studies, auf semiotische und semiologische sowie strukturalistische und poststrukturalistische Medientheorien).</p> <p>Medientheorien ist eine vierstündige Lehrveranstaltung, bestehend aus Vorlesung und begleitendem Seminar. Sie ist durch verbindliche Textlektüre ergänzt. In den Sitzungen wird in Diskussionen die vorbereitete Literatur behandelt. Die Veranstaltung kann auch als Kolloquialvorlesung besucht werden.</p> <p>Die Veranstaltung eignet sich auch für Masterstudierende, insbesondere für Masterstudierende, die ihren Bachelorabschluss nicht in Luzern erworben haben.</p> <p>Wenn Sie sich für die Vorlesung anmelden, melden Sie sich bitte auch für das Seminar an (zwingend).</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	<p>Die Beteiligung an den Diskussionen auf OLAT (Diskussionen zu den jeweils gelesenen Texten auf der E-Learning Plattform OLAT) gilt als erster Teil des Leistungsausweises. Der zweite Teil des Leistungsausweises besteht in einer kurzen Forschungsskizze, die spätestens Ende Januar 20 (ca. ein Monat nach Semesterende) eingereicht wird.</p>
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (Details siehe "Prüfung") (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch
Hinweise:	Diese Vorlesung kann ausschliesslich in Kombination mit dem begleitenden Seminar besucht werden. Es handelt sich um eine insgesamt 4-stündige Veranstaltung bestehend aus Vorlesungs- und Seminarelementen.

Organisation und Management

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 17.09.2019 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Organisationen wie z.B. Unternehmen, Krankenhäuser, Parteien und Schulen verfügen im Regelfall über eine Leitungsebene, von der erwartet wird, dass sie Verantwortung übernimmt und im Sinne ihrer Organisation entscheidet. Diese Verantwortungsübernahme und damit verbundene Aufgaben werden üblicherweise als Management bezeichnet – im Wesentlichen zählen hierzu Aufgaben der Koordination und Kommunikation, die sowohl auf interne Belange als auch auf Kooperationsbeziehungen mit anderen Organisationen bezogen sind.</p> <p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen eines derartigen Managements von Organisationen. Sie tut dies aus einer organisationswissenschaftlichen Perspektive. Während Selbstbeschreibungen von ManagerInnen oder Ratschläge von Beratern und sog. Management-Gurus im Regelfall durch ein heroisches Management-Verständnis gekennzeichnet sind, zeichnen die Organisationswissenschaften auf der Grundlage ihrer Theorien und empirischen Beobachtungen ein wesentlich nüchterneres Bild. Hervorgehoben werden Grenzen rationalen Entscheidens, Einflüsse der gesellschaftlichen Umwelt und speziell durch andere Organisationen, interne Widerstände sowie begrenzte Möglichkeiten der Umsetzung von Entscheidungen. Zugleich belegt diese Forschung, dass viel Symbolik investiert wird, um die Fassade eines rationalen Managements von Organisationen aufrechtzuerhalten. Die Frage nach Möglichkeiten und Grenzen des Managements soll deshalb vor dem Hintergrund dieser Einsichten erörtert werden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Brunsson, N., 1989, The Organization of Hypocrisy. Talk, Decisions, and Actions in Organizations. Chichester: Wiley.
- Chandler, A.D., 1977, The Visible Hand. The Managerial Revolution in American Business. Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Eccles, R.G./Nohria, N., 1992, Beyond the Hype. Rediscovering the Essence of Management. Cambridge, MA: Harvard Business School Press
- March, J.G., 1994, A Primer on Decision Making. How Decisions happen. New York: The Free Press
- Mintzberg, H., 1995, Die Strategische Planung. München: Hansa.
- Neuberger, O., 1995, Mikropolitik. Der alltägliche Aufbau und Einsatz von Macht in Organisationen, Stuttgart: Enke.

Theorie der Weltgesellschaft

Dozent/in:	Prof. Dr. rer. soc. Rudolf Stichweh
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 25.10.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 26.10.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 06.12.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 07.12.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit den konzeptuellen und historischen Grundlagen einer Theorie der Weltgesellschaft. Der Zugang unterscheidet sich von anderen Theorien der Weltgesellschaft und der Globalisierung dadurch, dass Weltgesellschaft/Globalisierung nicht als ein spätes Resultat von Sonderentwicklungen des 19. und 20. Jahrhunderts aufgefaßt wird, sondern grundsätzlicher mit Strukturen und Gemeinsamkeiten verknüpft wird, die ihren Ausgangspunkt in der Besiedlung der Erde durch den Homo Sapiens haben. Die Gemeinsamkeiten sind sehr viel älter, die Prozesse laufen sehr viel länger, ohne dass damit der Umbruch in Frage gestellt würde, den die Gesellschaftsgeschichte der weltgesellschaftlichen Moderne seit ca. dem 14. Jahrhundert heraufgeführt hat. Ich liste im Folgenden die voraussichtlichen Leitthemen der Vorlesung auf.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Besiedlung der Erde und der Aufstieg des Anthropozän; 2. Soziokulturelle Evolution und biologische Evolution; 3. Kommunikation und Weltkommunikation; 4. Von tribalen Systemen über Imperien zu Weltcivilisatissen – Strukturen sozialer Ordnungsbildung; 5. Funktionale Differenzierung als Schlüsselprozeß der Entstehung der modernen Welt – Von der Achsenzeit bis zu den Inklusionsrevolutionen seit dem 18. Jahrhundert; 6. Theorie der Eigenstrukturen der Weltgesellschaft: a) Funktionssysteme; b) globale Netzwerke; c) Weltorganisationen; d) epistemische Communities; e) Globale Interaktionssysteme; f) Weltereignisse. 7. Weltprobleme I: Migration; 8. Weltprobleme II: „Weltverkehr“ – Transport, Verkehr, Kommunikationstechniken; 9. Weltprobleme III: Weltstädte und die Stadt/Land-Unterscheidung; 10. Weltprobleme IV: Konflikt, Gewalt und Krieg; 11. Weltprobleme V: Individualität und Kollektivität; 12. Weltprobleme VI: Ungleichheit; 13. Weltprobleme VII: Ökologische Relationen der Weltgesellschaft.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	rstichweh@yahoo.de
Hinweise:	Anwesenheit ist wichtig. Als Leistungsnachweis dienen Essays der Teilnehmer.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

Literatur

- Diamond, Jared, Guns, Germs and Steel, 1999
- Drori, Gili S. et al. (Hg.), Globalization and Organization, 2006
- Harari, Yuval Noah, Eine kurze Geschichte der Menschheit, 2013
- Heintz, Bettina et al. (Hg.), Weltgesellschaft. Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen, 2005
- Heintz, Bettina (Hg.), Interaktion, Organisation, Gesellschaft, 2014
- Holzer, Boris et al. (Hg.), From Globalization to World Society: Neo-Institutional and Systems-Theoretical Perspectives, 2014
- Lechner, Frank J./Boli, John (Hg.), The Globalization Reader, 4th ed., 2011
- Luhmann, Niklas, Die Gesellschaft der Gesellschaft, 2 Bde., 1997
- Meyer, John W., World Society, 2010
- Rossi, Ino (Hg.), Frontiers of Globalization Research, 2008
- Stichweh, Rudolf, Die Weltgesellschaft. Soziologische Analysen, 2000
- Stichweh, Rudolf, Der Fremde. Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte, 2010
- Stichweh, Rudolf, Inklusion und Exklusion 2016

Theorien der Soziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Gabriel Abend
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 17.09.2019 FRO, HS 5
Terminierung 2:	Di., 17.12.2019, 08:15 - 13:00
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Sind wir frei in unserem Handeln oder doch nur ein Produkt gesellschaftlicher Umstände? Wieso betrachten wir unseren Computer als unser Eigentum? Weshalb finden wir, dass Sklaverei oder Inzest moralisch verwerflich sind? Was begründet die soziale Ungleichheit zwischen den Menschen? In der Vorlesung versuchen wir, solche Fragen anhand der Überlegungen klassischer und zeitgenössischer Vertreter der Soziologie zu beantworten. Hierzu gibt die Vorlesung einen Überblick über die wichtigsten soziologischen Theorien. Vorgestellt werden unter anderem die Theorien von Durkheim, Bourdieu, Goffman, Garfinkel, Pragmatismus, Systemtheorie, Weber, Marx, und Kritische Theorie.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Bilingue - Deutsch / Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	gabriel.abend@unilu.ch
Hinweise:	Es wird empfohlen, diese Vorlesung zusammen mit einem der Hauptseminare gleichen Titels zu besuchen, die ausdrücklich als Begleitseminare organisiert sind. Sprache: zweisprachig Englisch/Deutsch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltung über OLAT zugänglich gemacht.

Grundlagen der multivariaten Statistik

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Erstes Datum:	Do., 26.09.2019, 14:15 - 18:00 FRO, 4.A05 Wöchentlich Do., 03.10.2019, 14:15 - 18:00, ab 03.10.2019 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung
Inhalt:	<p>Die Sozialwissenschaften sind als empirische Wissenschaft angewiesen auf die statistischen Techniken zur Analyse und Modellierung von Daten, die zumeist aus Befragungen grosser Personenstichproben stammen. Die Veranstaltung führt zunächst in die Grundlagen der Inferenzstatistik ein. Dann werden die wichtigen Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt: multiple lineare Regression, binäre logistische Regression und multiple Korrespondenzanalyse.</p> <p>Vorbereitende Lektüre angegebener obligatorischer Literatur sowie der regelmäßige Besuch der Vorlesung sind erforderlich.</p> <p>Der parallele Besuch des Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R“ wird dringend empfohlen. Darin wird die Anwendung der multivariaten Verfahren mit einer Datenanalysesoftware vertieft.</p>
Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung der VL Methoden II oder quivalente Veranstaltung.
Umfang:	3 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (3 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- wird in einem Syllabus bekannt gegeben (OLAT)

Proseminare

Ausweitung der Kampfzone? Einführung in die Soziologie der Liebe

Dozent/in:	Dr. des. Paul Buckermann		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich 3.B48	Di., 17.09.2019, 12:15 - 14:00, ab 17.09.2019	FRO,
	Wöchentlich 2	Di., 08.10.2019, 12:15 - 14:00, ab 08.10.2019	FRO, HS
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	<p>In welchem Verhältnis stehen romantische Liebe und Gesellschaft? Ist Liebe nicht einfach ein ursprüngliches Gefühl, dass das Menschengeschlecht unabhängig von Ort, Zeit und sozialer Umgebung ausmacht? Oder bezeichnet Liebe einfach eine unkontrollierbare Hormonausschüttung? Vermag aber nicht gerade die Liebe deshalb, unsere erlernten Verhaltensregeln und eine kühle Rationalität außer Kraft zu setzen? Zeigen nicht all die berühmten romantischen Erzählungen, dass sich die Liebe an keine sozialen Grenzen von Ständen, Nationalitäten, Geschlechtern und Klassen hält?</p> <p>Oder definiert die Gesellschaft, was Liebe ist? Erlernen wir Liebesideale nicht einfach nur über die Massenmedien? Beschönigt Liebe vielleicht eine rationale Partner_innenwahl mit dem Ziel der wirtschaftlichen Absicherung? Handelt es sich bei angeblich aufopferungsreichen Liebesbeziehungen um einen Tausch? Ist Liebe primär nützlich für eine stabile Gesellschaftsordnung, weil sie binäre Geschlechteraufteilungen zementiert, das Patriarchat stützt und Frauen zur unbezahlten Reproduktionsarbeit überzeugt? Hat sich eine kapitalistische Logik auch in der Welt der Liebe durchgesetzt und handelt es sich bei Tinder und co. nun noch um eine digitale «Ausweitung der Kampfzone» (Houellebecq)?</p> <p>In diesem Seminar nähern wir uns Liebe als gesellschaftlichem Phänomen. Einerseits kann so gefragt werden, wie Liebe zu gesellschaftlicher Ordnung und sozialem Wandel beitragen. Andererseits debattieren wir, welchen Einfluss politischer, wissenschaftlicher, religiöser und technologischer Wandel auf Vorstellungen von Liebe haben. In einer historischen Perspektive untersuchen wir Entstehung und Wandel von Liebesformen und Liebessemantiken. Dabei wenden wir uns auch neueren medien-technischen Entwicklungen und ihrem Verhältnis zur Liebe in Zeiten von etwa Datingapps, Liebesbeziehungen zwischen Menschen und Maschinen oder allgegenwärtigen Fernbeziehungen zu.</p>		
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)		
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.		
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.		
Kontakt:	paul.buckermann@unilu.ch		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Kuchler, Barbara & Stefan Beher (Hrsg.) (2014): Soziologie der Liebe. Romantische Beziehungen in theoretischer Perspektive. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Illouz, Eva (2011): Warum Liebe weh tut. Eine soziologische Erklärung. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Die Wahrheit der Medien: Objektivität in der modernen Gesellschaft

Dozent/in:	Karin Stieger, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich 4.A05	Di., 17.09.2019, 16:15 - 19:00, ab 17.09.2019	FRO,
	Wöchentlich 3.A05	Di., 01.10.2019, 16:45 - 18:30, ab 01.10.2019	FRO,
Studiensemester:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .		
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.		
Kontakt:	karin.stieger@unilu.ch		

Ein Blick in und auf Organisationen

Dozent/in:	Dr. phil. Nadine Arnold
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 16.09.2019 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>In diesem Proseminar nähern wir uns dem Phänomen «Organisation». Dazu lesen und diskutieren wir gemeinsam zwei noch junge Bücher, die das Potenzial zum Klassiker haben: Decisions (Brunsson & Brunsson 2017) und Hyper-Organization (Bromley & Meyer 2015). Die Autoren entwirren einerseits, was in Organisationen passiert und zeigen andererseits, wie sich formale Organisationen weltweit ausbreiten. Damit leisten die beiden Bücher einen je komplementären Blick in und auf Organisationen.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme an den Diskussionen (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkten. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restpl�ze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. 超ersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarpl�ze, werden die Seminarpl�ze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	nadine.arnold@unilu.ch
Material:	Den Studierenden wird empfohlen, die beiden Bücher zu beschaffen.

Literatur

- Bromley, Patricia & Meyer, John W. (2015). Hyper-Organization. Global Organizational Expansion. Oxford: Oxford University Press.
- Brunsson, Karin & Brunsson, Nils (2017): Decisions. The Complexities of Individual and Organizational Decision-making. Cheltenham, Northhampton: Edward Elgar.

Interaktion unter Anwesenden

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 18.09.2019 FRO, HS 2
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Dass die moderne Gesellschaft eine anonymisierte Massengesellschaft sei, in der die atomisierten Individuen ihre Identität nur noch aus den standardisierten Angeboten der Massenmedien und der Werbebranche gewinnen können, ist ein geläufiger Topos der Kulturkritik. Dabei wird seltsamerweise unterschlagen, dass die meisten Menschen auch heute noch den Grossteil ihrer wachen Lebenszeit in der direkten Anwesenheit ihrer Mitmenschen verbringen. Solche Face to Face Kontakte, in denen die Anwesenden wahrnehmen, dass sie wahrgenommen werden, lassen aber noch das unwillkürliche Verhalten - zitternde Hände, ein nicht mehr unterdrückbares Gähnen - zum Ausdruck der eigenen Person werden, an dem andere abzuschätzen versuchen, ob man ein ungefährlicher zuverlässiger Interaktionspartner ist oder nicht. So scheint es, dass gerade in der Interaktion unter Anwesenden immer mehr von uns sichtbar wird, als uns lieb sein kann.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Erving Goffman. Wir alle spielen Theater. München: Pieper. 1983

Kreativität und Innovation als Themen der Organisationsforschung

Dozent/in:	Dr. des. Judith Nyfeler
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16.09.2019, 16:15 - 18:00, ab 16.09.2019 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Innovation und Kreativität sind gängige Begriffe in der sozialwissenschaftlichen Literatur. Beide Begriffe stehen für Produkte und Prozesse, die aufgrund einer neuen Idee oder Funktion als anders und beachtenswert wahrgenommen werden. Während sich Innovation durch eine erfolgreiche wirtschaftliche und politische Diffusionsgeschichte und Anpassungsfähigkeit auszeichnet – Innovationen sind besser, wird unter Kreativität eine Re- oder Neukombination bestehender Elemente fern von erfolgreicher Diffusion verstanden – Kreativität ist neu. Trotzdem liegt dem Konzept beider Begriffe eine soziale Tradition zu Grunde, die bedingt, dass eine Idee oder Funktion verstanden werden kann. Dies gelingt in dem die Idee oder Funktion an eine bestehende, bekannte oder sogar bewährte Idee oder Funktion anschliesst und dadurch nicht zu befremdend auf das Publikum wirkt. Ein nennenswertes Beispiel einer erfolgreichen Innovation ist das Design von Glühbirnen, welche weiterhin die Form einer Birne haben, obwohl neue Technologien (z.B. LED) nicht mehr auf diese Form angewiesen sind. Im Bereich der Kreativität soll eine moderne Tanzaufführung an die Richtlinien klassischen Tanzes erinnern, das heisst, dass man modernes Ballett erst im Unterschied zu klassischem Ballett erkennt (z.B. Fallen versus gelingende Sprünge). Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen die beiden Begriffe Innovation und Kreativität, die verglichen und diskutiert werden sollen. Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritisch mit den Begriffen Innovation und Kreativität auseinandersetzen wollen. Zu den Lernzielen gehören überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme eines Referats, das Moderieren der Diskussion und das aktive Diskutieren relevanter Thesen und Fragen im Peer.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Protokolle) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	judith.nyfeler@doz.unilu.ch

Literatur

- Anderson, Neil, Potocnik, Kristina und Jing Zhou (2014): Innovation and Creativity in Organizations: A State-of-the-Science Review, Prospective Commentary, and Guiding Framework. In: Journal of Management, 40, 5, 1297-1333.
- Braun-Thürmann, Holger (2005): Innovation. Bielefeld: Transcript. 5-29.
- Chen, Katherine K. (2012): Organizing Creativity: Enabling Creative Output, Process, and Organizing Practices. In: Sociology Compass, 6, 8, 624-643.
- Hargadon, Andrew B. und Douglas, Yellowlees (2001): When Innovations Meet Institutions: Edison and the Design of the Electric Light. In: Administrative Science Quarterly, 46, 3, 476-501.

Hauptseminare**#couplegoals - Visuelle Kommunikation von Intimität in sozialen Netzwerken**

Dozent/in:	Dr. des. Sebastian Winfried Hogenmüller
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Do., 19.09.2019, 12:15 - 14:00
Terminierung 1:	Fri., 18.10.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 19.10.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 22.11.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 23.11.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>In sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram zirkulieren unter dem Hashtag #couplegoals zunehmend Bilder, die Selbstdarstellungen von Individuen in Intimbeziehungen zeigen: Paare im Urlaub, beim gemeinsamen Workout oder Zuhause in privater Intimität. Diese Bilder stehen im Zentrum des Seminars. Es gilt, sie als visuelle Selbstbeschreibungen in den Blick zu nehmen, die einerseits die porträtierten Personen als Mitglieder bestimmter Stilmilieus auszeichnen und andererseits als visuelle Semantiken spezifische Vorstellungen über Intimität, Liebe oder Paarbeziehungen erzeugen.</p> <p>Welche konkrete Bedeutung aber besitzen derartige Einzelbilder und Bildzusammenstellungen in sozialen Netzwerken für unsere Vorstellung von Intimität? Welche theoretischen Fragen und Problemstellungen ergeben sich hierbei? Und wie kann das methodologische und methodische Instrumentarium der qualitativen Sozialforschung genutzt werden, um die visuelle Kommunikation von Intimität in sozialen Netzwerken systematisch zu analysieren?</p> <p>Diese und weitere Fragen fokussiert die Lehrveranstaltung in zwei Veranstaltungsblöcken. Im ersten Block (18./19. Oktober) werden theoretische Perspektiven und methodische Zugänge gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Darauf aufbauend zielt der zweite Block (22./23. November) darauf, empirische Fallstudien zur visuellen Kommunikation von Intimität in webbasierten Umgebungen durchzuführen, in deren Rahmen konkrete Interpretationsmethoden theoriegeleitet angewendet und forschungspraktisch eingeübt werden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	sebastian.hogenmueller@doz.unilu.ch

Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 1 - 2

Dozent/in:	Prof. Dr. Gabriel Abend ; Dr. phil. Patrick Schenk		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1	Wöchentlich 4.B01	Di., 17.09.2019, 16:15 - 18:00, ab 17.09.2019	FRO,
Gruppe 2	Wöchentlich HS 14	Mi., 18.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 18.09.2019	FRO,
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	Das Seminar ist als Begleitseminar zur Vorlesung 'Theorien der Soziologie' konzipiert. Die in der Vorlesung vorgestellten Theorien werden im Seminar anhand ausgewählter Texte und empirischer Beispiele diskutiert. Dadurch erhalten die Studierenden die Gelegenheit, die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen und Fragen zu stellen. Somit bietet das Begleitseminar exzellente Möglichkeiten, um sich auf die Prüfung der Vorlesung vorzubereiten.		
Voraussetzungen:	Gleichzeitiger Besuch der Vorlesung "Theorien der Soziologie".		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Bilingue - Deutsch / Englisch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)		
Begrenzung:	Es werden zwei gleichwertige Begleitseminare angeboten. Eines dienstags bei Prof. Abend (Gr.1) und eines mittwochs bei Dr. Schenk (Gr.2). Sollte der Fall eintreten, dass die Anzahl der Teilnehmenden an den beiden Begleitseminaren ungleichmäßig verteilt ist, behalten sich die Dozierenden eine allfällige Umverteilung per Losverfahren unter den angemeldeten Studierenden des überbelegten Begleitseminars vor.		
Kontakt:	gabriel.abend@unilu.ch patrick.schenk@unilu.ch		
Hinweise:	Sprache: Deutsch (Seminar mittwochs, Dr. Patrick Schenk); zweisprachig Englisch/Deutsch (Seminar dienstags, Prof. Dr. Gabriel Abend)		
Material:	Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltung über OLAT zugänglich gemacht.		

Communicational cross-field learning - Kommunikative Praktiken, kulturelle Muster und feldübergreifende Übersetzungsprozesse

Dozent/in:	PD Dr. phil. Thomas Drepper
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 08.11.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 09.11.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 06.12.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 07.12.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, HS 14
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Die Ideenentwicklungen in den Sozial- und Kulturwissenschaften der letzten Jahre haben auch die Organisations- und Institutionenforschung stark beeinflusst. So sind es heute besonders Entwicklungen im Rahmen eines breiteren cultural turns, die die Perspektive der kommunikativen Hervorbringung und institutionellen Stabilisierung von sozialen Formen betonen. Kommunikation wird dabei als Kernbegriff zum Verständnis organisationaler Konstruktion und Reproduktion diskutiert und auf verschiedene Organisationsphänomene (Struktur- und Prozessdesign, Vernetzung und Kooperation Identitäten und Images) bezogen. Die Forschung hat sich in den letzten Jahren durch Globalisierungs- und Weltgesellschaftspräszenz zusätzlich stark in Richtung Interkulturalität verschoben, wobei die Vergleichbarkeiten und Diversitäten kultureller Musterproduktion analysiert werden, die im Inneren von Organisationen und in deren Außenbezügen eine Rolle spielen. In diesem Zusammenhang werden auch Fragen zu den Möglichkeiten und Grenzen wechselseitigen (Sinn-)Verstehens, Lernens und kultureller Übersetzung aufgeworfen und immer wichtiger. Dieses Seminar wird sowohl in die Grundlagen dieser Thematik einführen als auch an ausgewählten Beispielen die Aktualität der organisationalen- und weltgesellschaftlichen Debatte verdeutlichen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	thomas.drepper@doz.unilu.ch
Material:	Texte und Materialien werden über OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Czarniawska, Barbara/ Sevón, Guje (Hrsg.) (2005): Global Ideas. How Ideas, Objects and Practices Travel in the Global Economy. Copenhagen: Liber/Copenhagen Business Press.
- Drepper, Thomas (2017): Operativität und Typik. Sinn- und kommunikationstheoretische Studien zur Organisationsforschung. Springer VS.
- Renn, Joachim (2006): Übersetzungsverhältnisse. Perspektiven einer pragmatistischen Gesellschaftstheorie. Weilerswist: Velbrück.
- Tacke, Veronika/Drepper, Thomas (2018): Soziologie der Organisation. Springer VS.
- Weick, Karl E. (1985): Der Prozeß des Organisierens. Deutsche Übersetzung. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Tyulenev, Sergey (2012): Applying Luhmann to translation studies: translation in society. New York: Routledge.

Das soziologische Auge

Dozent/in:	Dr. phil. Martin Petzke
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16.09.2019, 16:15 - 18:00, ab 16.09.2019 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Das Seminar verfolgt das Ziel, eine Sensibilität für eine soziologische ‚Pointe‘ zu vermitteln. Was charakterisiert eine interessante soziologische Perspektive auf ein gesellschaftliches Phänomen? Was trennt banale Aussagen von soziologisch verblüffenden Argumenten? Was sind die typischen narrativen Strukturen einer soziologisch gehaltvollen Schildderung? Das Seminar nähert sich der Frage auch aus einer ästhetischen Perspektive und geht dabei den Gemeinsamkeiten (und Unterschieden) von Soziologie und Kunst nach. Von zentraler Bedeutung sind hier nicht zuletzt die Erkenntnischancen von Ironie und Metaphorik. Zur Illustration werden exemplarische Arbeiten aus dem soziologischen Kanon herangezogen. Den Teilnehmenden wird damit die Fähigkeit vermittelt, einen soziologisch befremdenden Blick auf soziale Sachverhalte zu werfen, der auch Alltäglichem überraschende Einsichten abzугewinnen vermag. Dies soll auch eine Hilfestellung für die Anfertigung eigener Arbeiten im weiteren Studium sein.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	martin.petzke@unilu.ch

Digitale Kommunikationsmedien in Interaktionen

Dozent/in:	PD Dr. Josef Wehner
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 27.09.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 28.09.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 13.12.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 14.12.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Kommunikation zwischen raumzeitlich Anwesenden wird üblicherweise unterschieden von der Kommunikation zwischen Abwesenden. Während die fernkommunikativen Verhältnisse zwischen Abwesenden zunächst durch die Massenmedien, später durch die neuen elektronischen Medien gefördert werden und sich immer weiter differenzieren, werden die nah-kommunikativen Verhältnisse als ein interpersonales, wahrnehmungsabhängiges und (non)verbales Geschehen behandelt. Mittlerweile kommt es jedoch immer häufiger zu Interferenzen dieser Kommunikationsformen. Individuelle Telefonkommunikation dringt in Face-to-Face-Kommunikation ein, private Kommunikation in öffentliche Räume. So etwa, wenn während des Gesprächs telefoniert wird („Kommunikation in der Kommunikation“), immer wieder Blicke auf Displays bzw. Monitore mit Nachrichten gerichtet, oder Hinweise von Computersystemen (Sprachassistenten) berücksichtigt werden. Kommunikation scheint dadurch komplexer, irritabler und störanfälliger, mit zusätzlichen metakommunikativen Aufwendungen belastet zu werden. Gleichzeitig haben sich aber auch Konventionen bzw. Erwartungshaltungen gebildet, die zur Normalisierung solcher Anforderungen beitragen. Im Seminar sollen Studien zu dieser Entwicklung gelesen und diskutiert werden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	josef.wehner@uni-bielefeld.de

Literatur

- Einführende Literatur:
Angela Keppler (2016): Ein Ende der Gesprächskultur? Über eine vermeintliche Folge der digitalen Medien. In: tv diskurs. Verantwortung in audiovisuellen Medien 20. Jg., 1/2016 (Ausgabe 75).

Forschungsseminar: Matching und Sharing: Das Internet als neuer Raum für Aspirationen und virtuelle Treffen

Dozent/in:	Bernd Wurpts, PhD
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 12:15 - 14:00, ab 18.09.2019 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Dieses Forschungsseminar gibt Studierenden im Bachelorstudiengang einen ersten Eindruck in das wissenschaftliche Arbeiten und den Forschungsprozess. Anhand zweier aktueller Beispielstudien aus den USA machen wir uns mit neuen qualitativen Methoden zur Onlineforschung vertraut. Zum einen behandeln wir wie das Internet jungen Kreativen eine Plattform bietet selbstgemachte Karrieren mit den sozialen Medien zu gestalten, z.B. als «Lifestyle Blogger» oder «Influencer», wobei neue Aspirationen doch häufig einem System von Ausbeutung unterliegen. Außerdem befassen wir uns damit wie in virtuellen Treffpunkten und interaktiven Online-Gruppen zum Thema «Leihmuttertum» neue Kulturen und soziale Kontrolle produziert werden. Anhand dieser Beispielstudien sollen Studierende eigene Projekte entwickeln, Daten sammeln, qualitative Analysen durchführen und soziologische Interpretationen entwickeln.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Aktive Teilnahme, 4 individuelle Heimarbeiten, 1 Gruppenpräsentation
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (siehe Hinweise) (4 Cr)
Kontakt:	bernd.wurpts@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- Duffy, Brooke Erin (2017): (Not) Getting Paid to Do What you Love: Gender, Social Media, and Aspirational Work. New Haven: Yale University Press.
- Berend, Zsuzsa (2016): The Online World of Surrogacy. New York: Berghahn Books.
- Martin, John Levi (2017): Thinking Through Methods: A Social Science Primer. Chicago: University of Chicago Press.

Forschungsseminar: Rankings, Skandale, Innovationen - Wissenschaft und Hochschulen im Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit

Dozent/in:	Dr. phil. Luca Tratschin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 2:	Mo., 16.09.2019, 14:15 - 16:00 FRO, HS 12 Wöchentlich Mo., 23.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 23.09.2019 FRO, HS 4
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Hochschulen sind in den letzten Jahren zunehmend Gegenstand öffentlicher Kommunikation geworden. So faszinieren beispielsweise Hochschularankings die massenmediale Berichterstattung seit geraumer Zeit: Regelmässig erscheinende Hochschulvergleiche wie das Shanghai Ranking oder die Times Higher Education World University Rankings finden öffentliche Aufmerksamkeit und konfrontieren Hochschulen und ihre Vertreter mit Aussendarstellungen, zu denen sie sich verhalten müssen.</p> <p>Hochschulen sind aber auch zunehmend Gegenstand öffentlicher Skandalisierungen. Man denke beispielsweise für die Schweiz nur an die jüngere Serie von Skandalen, anhand derer die Universität Zürich, die ETH, die Universität St. Gallen aber auch die Universität Luzern thematisiert wurden. Zudem werden Hochschulen zunehmend hinsichtlich der Leistungen, die sie für die Gesellschaft erbringen sollen, öffentlich beschrieben und problematisiert: Hochschulen sollen nicht mehr nur forschen und lehren, sondern auch arbeitsmarktrelevant ausbilden («employability»), Innovationen befördern («start ups», Technologietransfer), und die breitere Bevölkerung an ihrer Tätigkeit teilhaben lassen («open science», «citizen science»). Hochschulen, so kann man zum Schluss kommen, stehen, wie auch Unternehmen und andere Organisationstypen, mit ihren Kern- und Nebenaktivitäten unter intensiver öffentlicher Beobachtung. Dieses Seminar nimmt diese Beobachtung zum Anlass, um sich mit dem Verhältnis von Hochschulen, Wissenschaft und Öffentlichkeit auseinanderzusetzen.</p> <p>Als Forschungsseminar legt diese Veranstaltung einen Schwerpunkt darauf, Studierende anhand des beschriebenen Gegenstandsbereiches in die Praxis der qualitativen Sozialforschung einzubüben. Teilnehmende sollten deshalb die Bereitschaft mitbringen, sich über die Befassung mit themenspezifischer Fachliteratur auch mit dem Forschungsprozess vertraut zu machen und im Rahmen des Seminars selbst Analysen zum öffentlichen «Bild» der Hochschulen und der Wissenschaft in der Schweiz vorzunehmen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat; Essay) (4 Cr)
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch

Literatur

- Themenatische Literatur:
- Bonfadelli, Heinz et al. (Hg.) (2017), Forschungsfeld Wissenschaftskommunikation, Wiesbaden: Springer VS.
- Brankovic, Jelena et al. (2018), How Rankings Produce Competition: The Case of Global University Rankings, in: Zeitschrift für Soziologie 47(4).
- Dickel, Sascha; Franzen, Martina (2015), Digitale Inklusion: Zur sozialen Öffnung des Wissenschaftssystems, in: Zeitschrift für Soziologie 44(5): 330-347.
- Espeland, Wendy N.; Sauder, Micheal (2007), Rankings and Reactivity: How Public Measures Recreate Social Worlds, in: American Journal of Sociology 113(1): 1-40.
- Etzkowitz, Henry; Leydesdorff, Loet (2000), The Dynamics of Innovation: From National Systems and "Mode 2" to a Triple Helix of University-Industry-Government Relations, in: Research

- Fähnrich, Birte et al. (Hg.) (2019), *Forschungsfeld Hochschulkommunikation*, Wiesbaden: Springer.
- Friedrichsmeier, Andres; Fürst, Silke (2012), Neue Governance als Wettbewerb um Sichtbarkeit. Zur veränderten Dynamik der Öffentlichkeits- und Medienorientierung von Hochschulen, in: die hochschule (2): S. 46-64.
- Gibbons, Michael et al. (1997), *The New Production of Knowledge: The Dynamics of Science and Research in Contemporary Societies*, London: Sage.
- Krücken, Georg (2003), Learning the 'New, New Thing': On the Role of Path Dependency in University Structures, *Higher Education* 46: 315-339.
- Mampaaij, Jelle; Huisman, Jeroen (2016), Defensive Stakeholder Management in European Universities: An Institutional Logics Perspective, in: *Studies in Higher Education* 41(12): 2218-2231.
- Marcinkowski, Frank et al. (2012), Neue Governance und die Öffentlichkeit der Hochschulen, in: Edgar Grande et al. (Hg.), *Neue Governance der Wissenschaft. Reorganisation – externe Anforderungen – Medialisierung*, Bielefeld: transcript.
- Ruppert, Alfred (2017), *Vermessung und Quantifizierung im Hochschulsektor. Eine empirische Untersuchung über Effekte von Hochschulrankings*, Wiesbaden: Springer VS.
- Smailagic, Vedad (2017), Diskurslinguistik im Dienste der Kulturwissenschaft am Beispiel der Bolognadiskurse in Deutschland und Bosnien-Herzegowina, in: *Zeitschrift für interkulturelle Germanistik* 8(1): 89-112.
- Stichweh, Rudolf (2014) [1994], *Wissenschaft, Universität, Profession. Soziologische Analysen*. Bielefeld: transcript.
- Weingart, Peter (2001), *Die Stunde der Wahrheit? Zum Verhältnis der Wissenschaft zu Politik, Wirtschaft und Medien in der Wissensgesellschaft*, Weilerswist: Velbrück.

Ausgewählte Literatur zu Methoden:

- Froschauer, Ulrike; Lueger, Manfred (2009), *Interpretative Sozialforschung: Der Prozess*, Wien: facultas.
- Keller, Reiner (2004), *Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen*. Opladen: Leske + Budrich.
- Maxwell, Joseph A. (2005), *Qualitative Research Design. An Interactive Approach*, London: Sage.
- Mayring, Philipp (2016), *Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken*. Weinheim: Beltz.
- Strauss, Anselm (1994), *Grundlagen qualitativer Sozialforschung*, München: Wilhelm Fink.

Herstellen, Handeln und Praxis

Dozent/in:	PD Dr. rer. pol. Takemitsu Morikawa
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 18.10.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 19.10.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 22.11.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 23.11.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, HS 14
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Handeln ist umstritten ein etablierter Grundbegriff der Soziologie seit der Gründung, und nach Talcott Parsons in der früheren Schaffensphase können wir die Soziologie als Wissenschaft des menschlichen Handelns bezeichnen. Jedoch versteht sich dieser Grundbegriff je nach Theorie-richtung – Rational-Choice-Theorie, Phänomenologie, Systemtheorie, Praxistheorie etc. – unterschiedlich. Einer der Gründerväter der Disziplin, Max Weber, kennzeichnet das Handeln mit dessen Zweckmäßigkeit, d. h., der reinste Typus des Handelns wird als Zweckhandeln verstanden. Der Akteur bemüht sich nach diesem Modell, seine Ziele nach der – stets subjektiven – Abwägung der geeigneten Mittel zu realisieren. Der Sinn des Handelns wird mit dem zu realisierenden Zweck identifiziert. Dieses Modell wird in der philosophischen Tradition poiesis (Herstellen) genannt und bleibt trotz der Kritik von vielen Seiten in der soziologischen Handlungstheorie immer noch implizit vorausgesetzt. Die neueste Herausforderung ist die sogenannte praktische Wende (practical turn), wobei vor allem die Aspekte der Unbewusstheit, Körperbedingtheit und Materialität des menschlichen Tuns im Vordergrund stehen.</p> <p>In diesem Seminar wird darauf abgezielt, einen Überblick über den strittigen Begriff des Handelns zu bekommen und ihn begriffsgeschichtlich bis zur neuesten Diskussion über die Handlungstheorie inklusive des „post-poietischen Paradigmas“ zu reflektieren. Als Leitfaden dient dabei eine Unterscheidung in der philosophischen Anthropologie Hannah Arendts – Arbeiten, Herstellen und Handeln.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	morikawa@flet.keio.ac.jp
Hinweise:	Teilnehmer*Innen sollen für die Referatsvergabe spätestens bis Ende September per E-Mail Kontakt mit dem Dozenten aufnehmen.
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Esser, Hartmut (1999): Soziologie. Spezielle Grundlagen, Bd. 1: Situationslogik und Handeln. Frankfurt/ New York: Campus.
- Esser, Hartmut (1999): Soziologie. Spezielle Grundlagen, Bd. 3: Soziales Handeln. Frankfurt/ New York: Campus.
- Joas, Hans (1992): Die Kreativität des Handelns. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Joas, Hans/ Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie: Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Morikawa, Takemitsu (2010): Platonic Bias in der Sozialtheorie. Über den Begriff des Handelns bei Hannah Arendt und eine philosophische Kritik an der soziologischen Praxistheorie, in: Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie, Bd. 96, Heft 4, S. 498-515.
- Morikawa, Takemitsu/ Dries, Christian (2017): Handeln= Herstellen? Unterwegs zu einem post-poietischen Paradigma (<https://soziopolis.de/vernetzen/kalender/artikel/handeln-herstellen-unterwegs-zu-einem-postpoietischen-paradigma-1/>)
- Schäfer, Hilmar (Hg.): Praxistheorie: Ein soziologisches Forschungsprogramm. Bielefeld: Transcript.

Innovation, Reform, Revolte. Organisationen im Wandel

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 16:15 - 18:00, ab 17.09.2019 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Die Auseinandersetzung mit Prozessen des sozialen Wandels gehört zum Bestand klassischer Themen der Soziologie. Hat man sich erst einmal für den Gegenstand ‚Organisation‘ entschieden, heißt dies, Prozesse des Organisationswandels sowie ihre Bedingungen und Folgen in den Blick zu nehmen. In diesem Seminar werden verschiedene Formen des Organisationswandels thematisiert und typische Dynamiken herausgearbeitet. Die übergreifenden Fragen lauten dabei: Was heißt organisationaler Wandel? Wie kommt es zu organisationalem Wandel? Welche (Organisations-)Probleme löst und erzeugt organisationaler Wandel? Was verhindert organisationalen Wandel? Unter welchen Bedingungen und in welchen Hinsichten ist organisationaler Wandel möglicherweise auch schädlich?</p> <p>Das übergeordnete Ziel des Seminars ist es, ein vertieftes Verständnis zentraler Prozesse und Funktionslogiken formaler Organisationen zu gewinnen.</p>
Voraussetzungen:	Organisationswissenschaftliche Grundkenntnisse – z.B. erworben durch den Besuch der Vorlesung «Organisation und Gesellschaft» von Raimund Hasse – sind von Vorteil.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Die Bedingungen der «aktiven Teilnahme» werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch
Hinweise:	Erwartet wird ein Interesse am Thema, die regelmäßige Lektüre der (auch englischsprachigen) Seminarliteratur sowie die aktive Beteiligung an Seminardiskussionen.

Managementmoden - Zur Schauseite der Organisation

Dozent/in:	Prof. Dr. Stefan Kühl
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Fr., 20.09.2019, 14:15 - 16:00
Terminierung 1:	Fr., 04.10.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 05.10.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 15.11.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 16.11.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Zum Thema</p> <p>Managementmoden sind breit geteilte Vorstellungen darüber, wie Unternehmen, Verwaltungen, Krankenhäuser, Hochschulen, Schulen, Armeen, Polizeien oder Verbände besser organisiert werden können. Managementmoden suggerieren dabei, dass durch die Einführung neuer Gestaltungsprinzipien die Anpassungs-, Leistungs- und Innovationsfähigkeit erhöht werden kann. Sie setzen mit diesem Versprechen an dem in Organisationen verbreiteten Bedürfnis an, wahrgenommene Defizite zu beheben und bisher nicht genutzte Verbesserungsmöglichkeiten zu erschließen.</p> <p>Im Management gibt es übergreifende Trends – zum Beispiel Zentralisierung oder Dezentralisierung von Entscheidungskompetenzen, Aufbau oder Abbau von Hierarchien, Zerlegung von Arbeitsprozessen in kleinteilige Arbeitsschritte oder Zusammenfassung in umfassende Arbeitsaufgaben. Diese Trends konkretisieren sich in konkreten Managementmoden. Dazu gehören beispielsweise die Betonung von Organisationskultur, das Konzept der lernenden Organisation und die Idee eines agilen Managements.</p> <p>Die Vorstellung einer besseren Gestaltung beschränkt sich dabei nicht auf eine einzelne Organisation, sondern verbreitet sich über eine Vielzahl von Organisationen. In einigen Fällen beschränkt sich der Prozess „sozialer Ansteckung“ durch eine Managementmode auf eine einzelne Branche. Manchmal konzentriert er sich auf einen Organisationstypus, zum Beispiel nur auf Unternehmen, nur auf Verwaltungen oder nur Armeen. Nicht selten springt eine Managementmode jedoch von einem Organisationstypus auf andere über, wenn beispielsweise Verwaltungen, Armeen oder Universitäten Konzepte übernehmen, die ursprünglich für Unternehmen konzipiert wurden.</p> <p>Managementmoden sind – wie Moden generell – zeitlich befristet. Eine Managementmode steht häufig nur eine sehr kurze Zeit im allgemeinen Fokus der Aufmerksamkeit und verliert dann häufig schnell an Attraktivität. In vielen Fällen verblassen Managementmoden unmerklich, manchmal verlieren sie aber sehr schnell an Popularität, wenn das Scheitern von Vorreiterorganisationen auf Rezepte einer Managementmode zurückgeführt wird. In vielen Fällen unterliegen Managementmoden dabei den normalen Abnutzungsprozessen, wenn festgestellt wird, dass die sehr weitgehenden Versprechen sich nicht erfüllen, manchmal wird der Niedergang einer Managementmode durch das Aufkommen einer neuen „heißen“ Managementmode beschleunigt.</p> <p>Ziel dieses Seminars ist es, soziologische Analysen von Managementkonzepten und Managementmoden durchzuführen. Schwerpunkt wird dabei die für geschichtswissenschaftliche Fragen und Zugänge sensibilisierte Analyse von Managementkonzepten im 20. Jahrhundert sein.</p> <p>Zum Seminarablauf</p> <p>Das Seminar findet in drei Blöcken statt – einem zweistündigen Orientierungsblock, einem zweitägigen Grundlagenblock und einem zweitägigen</p>

	<p>Vertiefungsblock. Die ersten Fassungen der Hausarbeiten werden zwischen den Blöcken geschrieben. Die Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn Sie sowohl am Grundlagenblock als auch am Vertiefungsblock teilnehmen und bereit sind zwischen den Blöcken die Arbeit zu verfassen.</p> <p>Die Blockseminare finden im Wechsel zwischen Lehrgesprächen, Kleingruppenarbeiten und Textdiskussionen statt. Wir erwarten, dass alle Texte zur jeweiligen Sitzung gelesen werden. Einige Texte werden auf Englisch sein. Wenn Sie nicht bereit sind, die teilweise umfangreichen Texte zu lesen, ist das Seminar nicht das Richtige für Sie.</p> <p>Jeder Studierende wählt in der Orientierungssitzung ein Managementkonzept (max. vier Studierende pro Managementkonzept) aus, das wir exemplarisch behandeln werden.</p>
	<p>1 Orientierungssitzung – hier wird das Thema vorgestellt und die Aufgaben für den Grundlagenblock verteilt.</p> <p>Jeder Studierende wählt in der Orientierungssitzung ein Managementkonzept (vier Studierende pro Managementkonzept) aus, das wir exemplarisch behandeln werden. Bereiten Sie zum ersten Block folgendes vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Worin besteht das Managementkonzept? • Wie hat sich dies historisch entwickelt? • Was sind die zentralen Bücher oder Artikel, die dieses Managementkonzept begründet haben? • Welche wissenschaftlichen (soziologischen) Bücher und Artikel über dieses Managementkonzept könnten relevant sein? <p>2 Erster Block – Managementkonzepte und Managementmoden – Grundlagen</p> <p>Sie erhalten hier eine grundlegende Einführung in die Organisationssoziologie und lernen die soziologischen Perspektiven bei der Analyse von Managementkonzepten und Managementmoden einzusetzen. Wir diskutieren ausführlich, wie sich „Ihr“ Managementkonzept soziologisch analysieren lässt.</p> <p>3 Zweiter Block – Managementkonzepte und Managementmoden - Vertiefungen</p> <p>Im Zentrum steht die eigene Forschungsarbeit zu Managementkonzepten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie würden Sie die Konzepte mit soziologischen Begrifflichkeiten beschreiben? • Wie erklärt sich die Popularität des Konzeptes in der Zeit? • Welche Funktion hatte das Managementkonzept in den Organisationen?
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Inhalt") (4 Cr)
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Eine Anmeldung im Uni-Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Falls die Anmeldungen die TN-Plätze übersteigen, haben Studierende der KSF den Vorzug auf einen TN-Platz. Weitere TN-Plätze werden unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	stefan.kuehl@uni-bielefeld.de
Hinweise:	Die Teilnahme an der Orientierungssitzung am 20. September ist unbedingte Voraussetzung für die weitere Teilnahme am Seminar.

Markt und Märkte: Theorien und Fallbeispiele

Dozent/in:	Prof. Dr. Jürg Helbling
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 26.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 26.09.2019 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Märkte gelten als zentrale Institutionen in verschiedenen Wirtschaftsformen und Gesellschaften. In einer kurzen Einführung soll die Bandbreite der unterschiedlichen Konzepte und Theorien von Markt skizziert werden. In den darauffolgenden Sitzungen werden Studierende die empirischen Fallbeispiele in Handouts zusammenfassen, in der jeweiligen Sitzung vorstellen und zur Diskussion stellen. Behandelt werden Bauernmärkte auf Java und in Marokko, die räumliche Verteilung von Markttoren in China, globale Warenketten sowie Finanzmärkte, aber auch Märkte ohne Staat, Gewaltmärkte, informelle Ökonomie in Städten und Tauschhandel in Neuguinea.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat + Handouts) (4 Cr)
Kontakt:	juerg.helbling@unilu.ch

Medien und Nationalismus

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 19.09.2019, 08:30 - 10:00, ab 19.09.2019 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Das Konzept des Nationalismus gehört ohne Zweifel zu den modeabhängigsten Konzepten der Soziologie. Regelmässig wird es zum historischen Auslaufmodell erklärt, um dann wieder in seiner Aktualität emphatisch bestätigt zu werden. Der Begriff der Nation vereint dabei typisch moderne Züge (direktes Verhältnis zum Individuum, das Ideal der kollektive Selbstbestimmung) mit vormodernen Zügen (wie der oft unterstellten gemeinsamen Herkunft, Askriptivität). Auch wenn es schwerfällt den Begriff des Nationalismus präzise zu erfassen, so besteht zumindest kein Zweifel daran, dass er als öffentlicher Diskurs seine Reproduktion immer auch den Massenmedien verdankt. Der Kurs wird einerseits versuchen das flüchtige Konzept der Nation genauer zu erfassen. Andererseits wird es aber auch um die Verbindung von Nationalismus und Massenmedien gehen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch

Literatur

- Rogers Brubaker. Nationalism Reframed. Cambridge: Cambridge University Press. 1996.

Organisationswerbung. Wie Reformprojekte in Organisationen erklärt werden können

Dozent/in:	Dr. phil. I Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 12:15 - 14:00, ab 17.09.2019 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Die skandinavischen Organisationsforscher Nils Brunsson und Kerstin Sahlin-Andersson betrachten Reformprogramme, die sich unter der Überschrift New Public Management in den vergangenen Jahren besonders erfolgreich verbreiten konnten, nicht in erster Linie als Trend zur Ökonomisierung, sondern demonstrieren so die soziale Wirkmacht des Modells formaler Organisation. Reformversuche im öffentlichen Sektor sind für Brunsson und Sahlin-Andersson ein Indiz für die zunehmende Organisationswerbung sozialer Einheiten. Damit ist gemeint, dass soziale Einheiten wie Universitäten, Schulen oder Krankenhäusern neuerdings als entscheidungsfähige Akteure konstruiert werden, die über eigene hierarchische Strukturen verfügen und eine eigene Identität besitzen. Obwohl es in den Organisationswissenschaften unterschiedliche Auffassungen über Organisationen gibt, herrscht doch einigermaßen Konsens darüber, was formale Organisationen sind und was sie gegenüber anderen sozialen Einheiten auszeichnet. Rationalität, Hierarchie und eine erkennbare Identität als Organisation zählen auf jeden Fall dazu.</p> <p>In diesem Seminar diskutieren wir Brunsson und Sahlin-Anderssons Konzept der Organisationswerbung, vergleichen es mit anderen modernen organisationswissenschaftlichen Ansätzen, um Untersuchungsdesigns zu entwickeln und empirisches Material zu analysieren.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch

Literatur

- Brunsson, Nils; Sahlin-Andersson, Kerstin (2000): Constructing Organizations. The Example of Public Sector Reform. In: Organization Studies 21, S. 721-746.

Rationalitätsmythen: Theorie und empirische Beispiele

Dozent/in:	Dr. Katja Hericks
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 25.10.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 26.10.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 29.11.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 30.11.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt	Seit Max Weber den Idealtypus der Bürokratie beschrieben hat, wissen wir, dass Organisationen dadurch Legitimation erlangen, dass sie sich an Vorstellungen von Rationalität orientieren und behaupten, rational strukturiert zu sein. Was als rational gilt, ist dabei historisch und kulturell sehr verschieden. Darauf haben vor allem Meyer und Rowan (1977) aufmerksam gemacht: Sie sprechen von „rationalized myths“, an welchen sich Organisationen orientieren und so strukturgleich werden. Im Seminar wollen wir uns zunächst die Diskussion um das Konzept anschauen und die Begriffe richtig verstehen. Anschließend werden wir uns mit einem ganz zentralen Mythos befassen: der Leistung. Dieser Mythos zeigt sich in vielen Facetten von Viagra bis zur Supernanny, vom Unicorn bis zum perfekten Mord. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf organisationale rationalisierte Mythen zu Leistung insbesondere Diversity Management und Produktivität. Teilnehmende, die eine Seminararbeit machen möchten, können kleine exemplarische Studien zu Leistungsmythen in Unternehmen und NPO anfertigen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	katja.hericks@doz.unilu.ch

Literatur

- Meyer/Rowan (1977): Institutionalized organisation. Formal structure as myth and ceremony. AJS 83/2. 340-363.
-
- Meyer/Boli/Thomas (1987): Ontology and Rationalization in the Western Cultural Account. In: Thomas/Meyer/Ramirez/Boli: Institutional Structure. Constituting State, Society, and the Individual. Newbury Park: Sage, 12-37.
-
- Beide Texte sind jeweils auch auf Deutsch verfügbar.

Seminar zur Vorlesung Medientheorien

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 18.09.2019 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Drei grosse Theorieinlinien haben die Entwicklung der soziologischen Gesellschaftstheorie geprägt: die Evolutionstheorie, die Theorie der Differenzierung und die Theorie der (Kommunikations-)Medien, wobei letztere erst im 20. Jahrhundert zunehmend an Bedeutung zu gewinnen beginnt (im Gegensatz zu den beiden anderen Theorieachsen, die zu den klassischen Beständen der Soziologie seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert gehören). Die Vorlesung wird sich auf diese dritte und jüngste Theorieachse konzentrieren, und dabei die wichtigsten Entwicklungen und Theorieansätze präsentieren und zur Diskussion stellen. Allerdings lassen sich gerade die neueren, an der Evolution von Kommunikationsmedien und am Begriff „Medialität“ orientierten Entwicklungen der Medientheorie nicht ohne Bezug auch zu einer Theorie der Differenzierung darstellen. Ein erster Schwerpunkt der Vorlesung wird entsprechend jene Ansätze darlegen, die sich für den Zusammenhang von Medienevolution und sozialer Differenzierung interessieren: den systemtheoretischen Konstruktivismus einerseits, die historischen und ethnographischen Arbeiten des „Paradigma Kommunikation und Medien“ (Havelock) andererseits. Hier anschließend spannt sich, von der primären Oralität segmentärer Gesellschaften über die Entwicklung der Schrift, des Buchdrucks, der elektronischen Medien und des Computers, ein argumentativer Bogen, der darzulegen versucht, auf welche Weise die Ausdifferenzierung der modernen Weltgesellschaft in ihre Funktionssysteme (etwa Wirtschaft, Politik, Recht, Massenmedien, etc.) durch diese Medienevolution entscheidend mit geprägt worden ist. Ein zweiter Schwerpunkt der Vorlesung wird dann eine Reihe weiterer, aktuell relevanter bzw. diskutierter medientheoretischer Positionen darlegen (insbesondere die Traditionslinie der communications research, die neuere Medienwissenschaft, mit Ausblicken schließlich auf die konstruktivistische Netzwerktheorie, die Offentlichkeitssozioologie und die cultural studies, auf semiotische und semiologische sowie strukturalistische und poststrukturalistische Medientheorien).</p> <p>Medientheorie ist eine vierstündige Lehrveranstaltung, bestehend aus Vorlesung und begleitendem Seminar.</p> <p>Sie ist durch verbindliche Textk�ture ergänzt. In den Sitzungen wird in Diskussionen die vorbereitete Literatur behandelt. Die Veranstaltung kann auch als Kolloquialvorlesung besucht werden. Die Veranstaltung eignet sich auch für Masterstudierende, insbesondere für Masterstudierende, die ihren Bachelorabschluss nicht in Luzern erworben haben.</p> <p>Wenn Sie sich für das Seminar anmelden, melden Sie sich bitte auch für die <u>Vorlesung</u> an (zwingend).</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	<p>Die Beteiligung an den Diskussionen auf OLAT (Diskussionen zu den jeweils gelesenen Texten auf der E-Learning Plattform OLAT) gilt als erster Teil des Leistungsausweises. Der zweite Teil des Leistungsausweises besteht in einer kurzen Forschungsskizze, die spätestens Ende Januar 20 (ca. ein Monat nach Semesterende) eingereicht wird.</p>
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unil.ch
Hinweise:	Dieses Seminar kann ausschließlich in Kombination mit der gleichnamigen Vorlesung besucht werden. Es handelt sich um eine ingesamt 4-st�ndige Veranstaltung bestehend aus Vorlesungs- und Seminarelementen.

Siri, selbstfahrende Autos und Sexroboter: Was die Soziologie zu künstlicher Intelligenz zu sagen hat

Dozent/in:	Dr. phil. Patrick Schenk
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 16:15 - 18:00, ab 18.09.2019 FRO, HS 14
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>«Den historischen Zeitpunkt auszumachen, an dem ein Rechner die Stufe der Vernunft erreichte, ist ebenso schwer, wie jenen Moment herauszufinden, mit dem der Affe sich in den Menschen verwandelte» (Stanislaw Lem, 1981).</p> <p>Fragen nach dem Bewusstsein, der Handlungsfähigkeit oder der Verantwortung intelligenter Maschinen mögen abstrakt klingen, doch sie sind aktueller denn je. Als es im Jahre 2016 zum ersten tödlichen Zusammenstoß mit einem selbstfahrenden Auto in den USA kam, musste geklärt werden, wer die Verantwortung trug. Gerade erst letztes Jahr entbrannte eine hitzige Debatte, als eine EU-Kommission den Vorschlag machte, autonomen Robotern den legalen Status elektronischer Personen zuzubilligen.</p> <p>Diese Beispiele verdeutlichen, dass künstliche Intelligenz nicht nur Fragen für Moral und Recht aufwirft, sondern auch tiefgreifende Konsequenzen für das Zusammenleben der Menschen birgt. Und genau dies macht sie zu einem aktuellen Forschungsgegenstand der Soziologie. Verändert künstliche Intelligenz unsere Interaktionen? Wie bewerten unterschiedliche Personen den moralischen Status intelligenter Maschinen? Was sind die Konsequenzen dieser Technologie für Macht und Herrschaft in modernen Gesellschaften? Im Seminar gehen wir solchen Fragen nach, indem wir künstliche Intelligenz aus der Perspektive der Soziologie analysieren.</p>

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (regelm. Anwesenheit, Beteiligung, Essays) (4 Cr)
Kontakt:	patrick.schenk@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Wallach, Wendell, und Peter Asaro, Hrsg. 2017. Machine ethics and robot ethics. The library of essays on the ethics of emerging technologies. Abingdon Oxon, New York NY: Routledge is an imprint of the Taylor & Francis Group.
- Hilgendorf, Eric, Hrsg. 2014. Robotik im Kontext von Recht und Moral. Robotik und Recht, Bd. 3. 1. Aufl., neue Ausg. Baden-Baden: Nomos.
- Haugeland, John. 1997. Mind design II. Philosophy, psychology, artificial intelligence. Rev. and enl. ed. Cambridge, Mass., London: MIT press.

Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R, Gr. 1 – 2

Dozent/in:	Dr. Kenneth Horvath; Guy Schwegler, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1	Wöchentlich HS 11	Do., 19.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 19.09.2019	FRO,
Gruppe 2	Wöchentlich HS	Do., 19.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 19.09.2019	FRO,
Studienstufe:	Bachelor / Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	<p>Das Seminar bietet eine systematische Einführung in das Statistikpaket R. R ist eine Open Source Software, die sich unter anderem durch Flexibilität und vielfältige Möglichkeiten der grafischen und numerischen Datenanalyse auszeichnet.</p> <p>Das Seminar führt in inhaltlicher Abstimmung mit der Vorlesung „Grundlagen der multivariaten Statistik“ in Aufbau und Funktionsweise des Programms sowie in die Umsetzung wichtiger statistischer Verfahren (etwa lineare Regression, logistische Regression und Korrespondenzanalyse) ein. Anhand dieser Verfahren werden unter anderem Techniken des effizienten Datenmanagements, Möglichkeiten, eigenständig kleine Funktionen zu programmieren, sowie Formen der grafischen Datenanalyse und Ergebnisdarstellung besprochen.</p>		
Voraussetzungen:	Erfolgreiches Besuchen der Vorlesungen «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I + II».		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Falllösungen und kleine Übungen) (4 Cr)		
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die Seminargruppen (Gr.1/Gr.2) zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Gruppe beschränkt.		
Kontakt:	kenneth.horvath@unilu.ch guy.schwegler@unilu.ch		
Hinweise:	<p>Empfohlen wird das gleichzeitige Besuchen der VL «Grundlagen der multivarianten Statistik».</p> <p>Es findet eine weitere Gruppe dieses Seminars statt.</p>		
Material:	über Online-Plattform „OLAT“ zugänglich.		

Literatur

- Chang, Winston (2013): R Graphics Cookbook, O'Reilly.
- Diaz-Bone, Rainer (2013): Statistik für Soziologen, UVK.
- Manderscheid, Katharina (2017): Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R. Eine Einführung, Springer VS. (auf OLAT)
- Teator, Paul (2011): R Cookbook, O'Reilly. (siehe <http://r4ds.had.co.nz/index.html>)

Transparenz als wirtschaftlicher Wert

Dozent/in:	Dr. des. Judith Nyfeler
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16.09.2019, 12:15 - 14:00, ab 16.09.2019 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>In Kleider werden Strichcodes eingenäht, die die Rückverfolgung der Rohstoffe erlauben, Modefirmen veröffentlichen die Adressen der Produktionsstandorte und Restaurants listen die ihre Produktlieferanten. Was bis anhin ein (kleiner) Teil der Produktions- und Wertschöpfungskette war, scheint zunehmend zum Kern dieser zu werden: Produzenten gewinnen nicht nur an Kundeninteresse – Konsumenten wollen wissen, wer was wo hergestellt, sondern entwickeln sich mehr und mehr zum Hauptfokus der Wertschöpfung selbst. Wissen, wer was wo hergestellt hat, gilt als (hoch)wertig; dies bekannt zu geben als transparent. Dieses Phänomen ist zwar nicht die Folge gegenwärtiger Digitalisierungstendenzen (die Nachfrage und entsprechende Versuche gibt es schon länger), wird durch diese aber scheinbar verstärkt. Digitale Technologien ermöglichen die (Rück-)Verfolgung des Produkts und erschliessen das Produktionsnetzwerk („die Kette“) und dessen einzelne Stationen.</p> <p>In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, was Begrifflichkeiten wie „value chain“, „blockchain“ und „infrastructure“ gemeinsam ist und wie eine organisationstheoretische Konzeptualisierung Ordnung in die begrifflichen und inhaltlichen Verwirrungen bringen kann. Trotz der Wichtigkeit von Wert-/schöpfung und der Bedeutung der Digitalisierung für diese Problematik stehen Konzepte rund um Produzenten und die Produktivität im Vordergrund. Die Veranstaltung fokussiert auf unterschiedliche Konzepte, die anhand von empirischen Beispielen analysiert werden. Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritische mit organisationstheoretischen Fragen der Produktion auseinandersetzen wollen. Zu den Lernzielen gehören überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme der Moderation einer Sitzung, die engagierte Teilnahme an der Diskussion relevanter Thesen und Fragen sowie das gründliche Studieren der Seminarlektüre.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Reading Reflections + Moderation) (4 Cr)
Kontakt:	judith.nyfeler@doz.unilu.ch

Literatur

- Bernstein, Ethan S. (2012): The Transparency Paradox: A Role for Privacy in Organizational Learning and Operational Control. *Administrative Science Quarterly*, 57, 2, 181-216.
- Neyland, Daniel (2007): Achieving Transparency: The Visible, Invisible and Divisible in Academic Accountability Networks. *Organization*, 14, 4, 499-516.
- Ringel, Leopold (2018): Unpacking the Transparency-Secrecy Nexus: Frontstage and backstage behaviour in a political party. *Organization Studies*, 1-19.
- Ringel, Leopold (2017): Transparenz als Ideal und Organisationsproblem. Wiesbaden: Springer.
- Schnackenberg, Andrew K. & Edward C. Tomlinson (2016): Organizational Transparency: A New Perspective on Managing Trust in Organization-Stakeholder Relationships. *Journal of Management*, 42, 7, 1784-1810.

Umweltresistenz von Organisationen

Dozent/in:	Roman Gibel, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16.09.2019, 16:15 - 18:00, ab 16.09.2019 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Der Neo-Institutionalismus geht davon aus, dass Organisationen als offene Systeme in Wechselwirkung mit ihrer organisationalen Umwelt stehen. Organisationen erfüllen demnach spezifische Umwelterwartungen, um ihre Legitimität zu sichern/steigern. Daneben sind sie oft abhängig von Ressourcen und übergeordneten Regulationsinstanzen.</p> <p>Demgegenüber stehen Organisationen, die scheinbar resistent sind gegenüber gesellschaftlichen Masterrends wie etwa dem Ruf nach mehr Transparenz, Geschlechtergleichstellung oder sozialer Verantwortung. Wir beschäftigen uns im Seminar mit der Frage, wie diese Organisationen es schaffen, sich Umwelerwartungen zu entziehen und abzukapseln.</p> <p>Mit dem Rückgriff auf die soziologische Institutionentheorie ('alt' und 'neu') werden wir Fragen der Resistenz, Abkapselung und Verheimlichung in und rund um Organisationen nachgehen.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritisch mit soziologischer Institutionentheorie und Organisationstheorie befassen wollen. Zu den Lernzielen gehören aber auch überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme eines Referats, das Moderieren der Diskussion und das aktive Diskutieren relevanter Thesen und Fragen im Peer.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat; Essay) (4 Cr)
Begrenzung:	<p>Das Seminar ist auf 20 Studierende begrenzt. Eine Anmeldung im Uni-Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Falls die Anmeldungen die TN-Plätze übersteigen, haben Studierende der KSF den Vorzug auf einen TN-Platz. Weitere TN-Plätze werden unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>
Kontakt:	roman.gibel@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Meyer, John W.; Rowan, Brian (1977): Institutionalized Organizations: Formal Structure as Myth and Ceremony. In: American Journal of Sociology, Volume 83(2), 340-363.
- DiMaggio, Paul J.; Powell, Walter W. (1983): The Iron Cage Revisited: Institutional Isomorphism and Collective Rationality in Organizational Fields. In: American Sociological Review, Volume 48(), 147-160.
- Oliver, Christine (1991): Strategic Responses to Institutional Processes. In: Management Review, 16(1), 145-179.
- Zucker, Lynne (1977): The Role of Institutionalization in Cultural Persistence. In: American Sociological Review, 42(5), 726-743.
- Hannan, Michael T.; Freeman, John (1977): The Population Ecology of Organizations. In: American Journal of Sociology, 82(5), 929-964.
- Stinchcombe, Arthur L. (1965): Social Structure and Organizations. In: March, James G. (ed.): Handbook of Organizations. Chicago: Rand McNally & Co., 142-193.

Valorisierung in sozialen Räumen und Medien – Creative Economies, neue akademische Mittelklasse und Bereicherung

Dozent/in:	Guy Schwegler, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 18.09.2019 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Bereits kurz nach der Jahrtausendwende beschrieb Richard Florida mit <i>The Rise of the Creative Class</i> die neue Rolle von Kreativität sowie kreativ arbeitenden Gesellschaftsschichten und deren entscheidenden Beitrag für den Standortvorteil einer Stadt oder Region. Diese These Floridas blieb und bleibt beständig und wurde kürzlich in Andreas Reckwitz <i>Die Gesellschaft der Singularitäten</i> wiederaufgenommen. Umformuliert zur akademischen Mittelklasse beschreibt Reckwitz ein Milieu, das formal gesehen über eine hohe kulturelle Bildung verfügt und tätig ist in einem sich mehr und mehr entgrenzenden Kulturreditismus. Damit ist dieses Milieu tragend für eine neue gesellschaftliche Logik, nämlich derjenigen der Singularisierung, also der zentralen Stellung von Einzigartigkeiten. Auch im kürzlich ins Deutsche übersetzte Buch <i>Bereicherung</i> von Luc Boltanski und Arnaud Esquerre ist es die kreative Arbeit von Kunsthochschüler*innen genauso wie diejenige der Sozial- und Geisteswissenschaften, die für einen neuen Wirtschaftsbereich bereits vorhandene Waren oder Gebiete umwertet, aufwertet und damit etwas neu entdeckt und entwickelt, was bereits vorhanden war.</p> <p>Das Seminar «Valorisierung in sozialen Räumen und Medien» möchte diese drei mehr oder weniger neuen sozialwissenschaftlichen Arbeiten diskutieren, in denen Kultursoziologie mit Wirtschafts- und Sozialstrukturanalyse verknüpft wird. Dabei geht es neben neuen Ökonomieformen allgemein auch um spezifische Räume und eine bestimmte Mediennutzung durch die kreativen und akademischen Klassen. Dadurch soll diese neue Form der Wertzuschreibung oder eben Valorisierung verortet und erklärt werden. Ziel des Seminars ist es nicht nur die drei Ansätze zu beschreiben, sondern es wird ihnen ebenfalls mittels (Sekundär-)Analysen von Datensätzen empirisch nachgegangen.</p>
Voraussetzungen:	<p>Die Veranstaltungen «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung» I+II sollen erfolgreich besucht worden sein. Die Veranstaltungen «Grundlagen der Multivariaten Statistik» sowie «Sozialwissenschaftliche Datenanalyse» sollen wenn möglich ebenfalls erfolgreich besucht worden sein oder im aktuellen Semester besucht werden, da im Seminar auf Verfahren der Vorlesung teilweise zurückgegriffen und mit der Statistiksoftware R gearbeitet wird.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	guy.schwegler@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht und die empirische Arbeit erfolgt mit öffentlich zugänglichen Datensätzen (z.Bsp. European Social Survey).

Literatur

- Boltanski, Luc, und Arnaud Esquerre (2018). *Bereicherung: eine Kritik der Ware*. Übersetzt von Christine Pries. Erste Auflage. Berlin: Suhrkamp.
- Florida, Richard (2006). *The Rise of the Creative Class: And How It's Transforming Work, Leisure, Community and Everyday Life*. Nachdr. New York, NY: Basic Books.
- Reckwitz, Andreas (2017). *Die Gesellschaft der Singularitäten: zum Strukturwandel der Moderne*. 1. Auflage. Berlin: Suhrkamp.

- sowie allgemeiner auch:
Beck, Ulrich und Edgar Grande (2010). "Jenseits des methodologischen Nationalismus: Außereuropäische und europäische Variationen der zweiten Moderne." *Soziale Welt* 61, 3/4. 187-216.
- Böcker, Julia, Lena Dreier, Melanie Eulitz, Anja Frank, Maria Jakob, und Alexander Leistner, Hrsg (2018). *Zum Verhältnis von Empirie und kulturoziologischer Theoriebildung: Stand und Perspektiven*. 1. Auflage. Edition Soziologie. Weinheim Basel: Beltz Juventa.
- Weiss, Anja (2017). *Soziologie globaler Ungleichheiten*. Erste Auflage. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 2220. Berlin: Suhrkamp.

Virtuelle Sichtbarkeit: Fame and shame in sozialen Medien

Dozent/in:	Lisa Kressin, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 08:30 - 10:00, ab 17.09.2019 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>In diesem Hauptseminar befassen wir uns mit den Spotlights und blinden Flecken des Internets. Soziale Medien und Onlineplattformen versprechen Sichtbarkeit für Menschen, Produkte und Ideen und das Einlösen gesellschaftlicher Ideale, wie gleichberechtigte Teilhabe und Transparenz. Sind politische und gesellschaftskritische Bewegungen wie #metoo oder @FridayForFuture ohne Social Media denkbar? Wie verändert sich soziale Interaktion, wenn sie statt in Text- in Bildform stattfindet? Wie unterscheiden wir in der Flut an Informationen seriöse Nachrichten von Fake News? Wie entscheidet Facebook, welche Inhalte censiert und somit unsichtbar werden? Was können Vlogger und wieso reden plötzlich alle über Billie Eilish?</p> <p>Dabei geht die Sichtbarkeit von Menschen, Produkten und Ideen immer auch auf Kosten der Sichtbarkeit anderer gesellschaftlicher Akteure, Produkte und Ideen. Welche Ungleichheiten gibt es im Zugang zum Internet? Welche Benachteiligungen können aus der resultierenden Unsichtbarkeit erwachsen? Wenn all meine Freunde bei Instagram sind, kann ich mich gegen einen Account entscheiden? Habe ich Nachteile auf dem Arbeitsmarkt ohne LinkedIn Profil?</p> <p>Zugleich kann aus dem Ideal der Sichtbarkeit ein Problem der Privatsphäre werden. So kann der Kontrollverlust über die Verbreitung privater Informationen nicht nur Celebrities treffen, wie zahlreiche Fälle des Cybermobbing zeigen. Hochproblematisch wird es auch, wenn aus der Wahl der Sichtbarkeit eine politisch verordnete Pflicht wird, wie im Social Credit System Chinas. Transparenz ist hier kein Gebot demokratischer Ideale mehr, sondern ein Instrument der Kontrolle. Welche Strategien gibt es, um die Sichtbarkeit der eigenen Kommunikation online zu steuern? Ist das Darknet ausschließlich ein Ort für Kriminelle? Können wir uns gegen die maximale Sichtbarkeit entscheiden, ohne «etwas zu bergen» zu haben?</p> <p>Um dieses Wechselseitverhältnis von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, ihrer intendierten und nicht-intendierten Folgen wird es in diesem Hauptseminar gehen.</p>
Voraussetzungen:	Die Bereitschaft mit englischsprachigen Texten zu arbeiten ist Voraussetzung.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Memos) (4 Cr)
Kontakt:	lisa.kressin@unilu.ch

Literatur

- Brighenti, Andrea (2007): Visibility. In Current Sociology 55 (3), pp. 323–342.

Masterseminare**Diagnosen der Gesellschaft in Filmen und Serien der Gegenwart**

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Winter
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 22.11.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 23.11.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 13.12.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 14.12.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, HS 4
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	In der Veranstaltung wird untersucht, welche Konzeptionen von Gesellschaft in Filmen und Serien der Gegenwart artikuliert werden. Schwerpunkte werden die Repräsentation der Folgen der Digitalisierung, des Zusammenlebens mit Robotern und der Klimakatastrophe sein. Der diagnostische Gehalt von WESTWORLD, THE WALKING DEAD und BLACK MIRROR wird bestimmt. Ebenso wird die Rolle von Antihelden und die Krise der Männlichkeit (z.B. in BREAKING BAD) behandelt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	rainerwinter62@gmail.com

Literatur

- Geimer, Alexander/Heinze, Carsten/Winter, Rainer (Hg.) (2018) Die Herausforderungen des Films. Soziologische Antworten. Wiesbaden: Springer,
- Geimer, Alexander/Heinze, Carsten/Winter, Rainer (Hg.) (2019) Handbuch Filmsociologie. Wiesbaden: Springer.
- Kracauer, Siegfried (1979) Von Caligari to Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Evaluation und Organisation

Dozent/in:	Dr. Susanne Giel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 18.10.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 19.10.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 29.11.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 30.11.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Organisationen, deren Erfolg sich nicht in erster Linie aus monetären Gewinnen ergibt, stehen vor besonderen Herausforderungen, wenn ihre Dienstleistungen und Produkte zu bewerten sind. Evaluationen sollen systematische und datenbasierte Bewertungen ermöglichen, einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung von Organisationen leisten und insbesondere Aussagen zur Wirksamkeit von Programmen, Projekten oder einzelnen Maßnahmen treffen.</p> <p>In Abgrenzung zu bloßen Zufriedenheitsmessungen (wie beispielsweise in Form von schriftlichen Befragungen von Studierenden zur Lehrevaluation) lernen die Studierenden verschiedene methodische Designs kennen: zielorientierte, experimentelle, nutzenfokussierte, konstruktivistische und theoriebasierte. Im Seminar werden diese Konzepte und deren Potential in verschiedenen Settings reflektiert. Die Anwendungsfelder können dabei von Arbeitsmarkt- über Gesundheit-, Kinder- und Jugendpolitik bis hin zur Kulturförderung u. a. reichen.</p> <p>An Hand von Beispielen werden Anforderungen an die Umsetzung von Evaluation in verschiedenen Organisationskontexten abgeleitet. Insbesondere dann, wenn Programme und Projekte – was zunehmend der Fall ist – in netzwerkartigen Organisationsformen umgesetzt werden, sind besondere methodische Herausforderungen zu meistern. Auch hierzu werden im Seminar Lösungen entwickelt.</p> <p>Das Seminar verfolgt das Ziel, den Teilnehmenden Evaluationen als potentielles Berufsfeld zu erschließen. Deswegen soll neben theoretischen Inputs die Beschäftigung mit einzelnen Etappen von Evaluationen vorwiegend anhand von Praxisbeispielen erfolgen. Zur Vertiefung sollen die Studierenden in Teams (mit Hilfestellung und Begleitung) ein konkretes Evaluationsprojekt konzeptionell entwickeln.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	In Teams (oder als Einzelvorhaben) werden Konzepte und Designs für konkrete Evaluationsaufträge erarbeitet.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Konzepte + Designs erstellen) (4 Cr)
Kontakt:	sgiel@startplus.de

Literatur

- Als Grundlagentexte:
Kromrey, Helmut, 2001: Evaluation – ein vielschichtiges Konzept. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis. 24. Jg. Heft 2. Opladen: Leske + Budrich. S. 105-131
Giel, Susanne, 2015: Wirkungen auf der Spur. In: Giel/Klockgether/Mäder: Evaluationspraxis. Professionalisierung - Ansätze - Methoden. Münster: Waxmann. S. 111-130.

- Zur Vertiefung:
Giel, Susanne, 2013: Theoriebasierte Evaluation. Konzepte und methodische Umsetzungen. Waxmann.
Widmer, Thomas, Frey, Kathrin, 2006: Evaluation von Mehrebenen-Netzwerkstrategien. In: Zeitschrift für Evaluation, Heft 2; S. 287-316.

Forschungsseminar: Expertenwelten

Dozent/in:	Dr. phil. Martin Petzke
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 17.09.2019 FRO, HS 2
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Das Forschungsseminar geht von der Annahme aus, dass dem Wissen von Experten eine besondere soziologische Relevanz zukommt: Der Expertenstatus geht in der modernen Gesellschaft mit einer hohen Chance einher, Deutungen der Welt durchzusetzen und damit ganze Handlungsfelder zu konstituieren bzw. nachhaltig zu strukturieren. Das gilt nicht zuletzt für die Konstruktion und Durchsetzung der Definition von sozialen Problemen, für die Experten dann im selben Zuge Zuständigkeit beanspruchen und mit entsprechenden Lösungen aufwarten. Teilnehmende des Seminars sollen in diesem Rahmen eine eigene Forschungsarbeit entwickeln, die sich aus einer konstruktivistischen Perspektive mit den ‚welterzeugenden‘ Wissenssystemen und Praktiken von Experten und Professionellen (im weitesten Sinne) befasst. Neben den theoretischen Grundlagen werden hierzu im Seminar Techniken des qualitativen Forschens vermittelt, insbesondere das Experteninterview, softwaregestützte Dokumentenanalyse und ethnographische Beobachtung.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	martin.petzke@unilu.ch

Forschungsseminar II: Stadt, Migration und kulturelle Praxis

Dozent/in:	PD Dr. rer. soc. Andrea Glauser
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 27.09.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 28.09.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 06.12.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 07.12.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Wenn es um Migration geht, wird Städten mitunter eine »utopische Kraft« attestiert: In den letzten Jahren haben zahlreiche Stadtregierungen – etwa mit der Gründung von Sanctuary cities oder der Lancierung der Charta von Palermo für globale Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit – Strategien ergriffen, die in offenem Widerspruch zu nationalstaatlichen Praktiken und den vor allem in Europa und den USA massiv verschärften Grenz- und Mobilitätskontrollen stehen (Jikhareva/Albisser 2018; Robbins 2018). In diesen Politiken ist Stadt aufs Engste mit einem kosmopolitischen Versprechen verknüpft. Dieses Forschungsseminar spürt diesem Verständnis von Urbanität und Diversität nach und rückt die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Migration in den Mittelpunkt des Interesses. Die Teilnehmer_innen führen (gestützt auf qualitative Forschungsmethoden) eigene Untersuchungen durch.
Voraussetzungen:	Besuch des Forschungsseminars I (FS19) oder Bereitschaft, sich nach Rücksprache mit der Dozentin vorbereitend in bestimmte Diskussions- und Forschungszusammenhänge einzulesen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	andrea.glauser@doz.unilu.ch

Literatur

- Amann, Klaus/Hirschauer, Stefan (1997): Die Befremdung der eigenen Kultur. Ein Programm, in: Die Befremdung der eigenen Kultur. Zur ethnographischen Herausforderung soziologischer Empirie, hrsg. von Stefan Hirschauer und Klaus Amann, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 7-52.
- Hall, Suzanne (2017). Migrant margins: the street life of discrimination, in: The Sociological Review (online first).
- Hall, Suzanne M. (2015) Migrant urbanisms: ordinary cities and everyday resistance, in: Sociology, 49/5, S. 853-869.
- Holston, James (Hg.) (2018): Cities and Citizenship, Durham: Duke University Press.
- Jikhareva, Anna/Albisser, Raphael (2018): Die utopische Kraft der Städte, in: WOZ vom 5.7.2018, <https://www.woz.ch/-8e48>
- Robbins, Liz (2018): In a Sanctuary City, Immigrants Are Still at Risk, in: The New York Times, 27.2.2018, <https://www.nytimes.com/2018/02/27/nyregion/sanctuary-cities-immigrants-ice.html>
- Simmel, Georg (1984 [1903]): Die Großstädte und das Geistesleben, in: Ders., Das Individuum und die Freiheit, Berlin: Wagenbach, S. 192-204.
- Yildiz, Erol/Hill, Marc (Hg.) (2015): Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft. Bielefeld: Transcript.
- Zukin, Sharon/Kasinitz, Philip/Chen, Xiangming (Hg.) (2015) Global Cities, Local Streets: Everyday Diversity from New York to Shanghai, New York: Routledge.

Illegalität in Organisationen. Funktionen und Folgen von Regelabweichungen und deren Management

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 19.09.2019, 16:15 - 18:00, ab 19.09.2019 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Vor dem Hintergrund einiger aufsehenerregender Wirtschaftsskandale (z.B. Enron, Siemens, Volkswagen) ist innerhalb der letzten Jahre das Interesse an Regeln und Regelverletzungen in Organisationen stark gestiegen. Zudem entstand unter dem Stichwort 'Compliance Management' ein lebhafter Diskurs bzgl. der Chancen, die Regeleinhaltung in Organisation sicherstellen zu können. Das Seminar greift diesen Faden auf und möchte das Verhältnis von Organisationen, Regeln, Regelabweichungen und Verfahren zur Sicherung der Regeleinhaltung ausloten.</p> <p>Den Abstossungspunkt bilden dabei grundsätzliche Überlegungen Bedeutungen von Regeln – aber auch von Regelabweichungen – im Kontext von Organisationen. Hierauf aufbauend werden wir uns mit den Möglichkeiten sowie den Risiken von Versuchen beschäftigen, in Organisationen eine 'totale Konformität' herzustellen. Dies geschieht sowohl auf Grundlage der Lektüre theoretisch-konzeptioneller Texte, wie auch mit Bezug auf empirische Texte, die sich z.B. mit der Korruptionsbekämpfung in der öffentlichen Verwaltung von New York, dem Compliance Management bei Siemens oder den Kontroll- und Transparenzinitiativen in einem Produktionsbetrieb beschäftigen.</p> <p>Die Kernfragen, mittels derer wir ein vertieftes Verständnis von Organisationen gewinnen wollen, lauten daher:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Bedeutung haben Regeln für Organisationen? 2. Welche Bedeutung haben Regelverletzungen in Organisationen? 3. Welche Implikationen sind mit Versuchen der Sicherung von Regelnkonformität (Stichwort 'Compliance Management' verbunden?
Voraussetzungen:	Organisationssoziologische Kenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich. Hinweise zur vorbereitenden Lektüre finden sich im Abschnitt Literatur.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfung:	Die Bedingungen der *Aktiven Teilnahme* werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch

Literatur

- Anecharico, Frank; Jacobs, James B. (1996): The Pursuit of Absolute Integrity. How Corruption Control makes Government Ineffective. Chicago [u.a.]: University of Chicago Press.-
- Bensman, Joseph; Gerver, Israel (1963): Crime and Punishment in the Factory. The Function of Deviancy in Maintaining the Social System. In: American Sociological Review 28, S. 588–598.
- Graeff, P., K. Schröder & S. Wolf (Hrsg.), 2009: Der Korruptionsfall Siemens. Analysen und praxis-nahe Folgerungen des wissenschaftlichen Arbeitskreises von Transparency International Deutschland. Baden-Baden: Nomos.
- Kette, Sven (2018a): Unternehmen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: Springer VS.
- Kette, Sven (2018b): Unsichere Verantwortungszurechnungen. Dynamiken organisationalen Compliance Managements. In: GesundheitsRecht 17 (1), S. 3–6.
- Luhmann (1964): Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin: Ducker & Humblot. Darin insbesondere Kap. Kap. 22 «Brauchbare Illegalität»
- Weidenfeld, U. (Hrsg.), 2011: Nützliche Aufwendungen? Der Fall Siemens und die Lehren für das Unternehmen, die Industrie und Gesellschaft. München: Piper.

Innovation und Nachhaltigkeit

Dozent/in:	Dr. phil. Lea Fünfschilling
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 11.10.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 12.10.2019, 10:15 - 17:00
	FRO, 4.B02
Terminierung 2:	Fr., 08.11.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 09.11.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Viele der heutigen globalen Herausforderungen, wie z.B. der Klimawandel, Ressourcenknappheit oder die Finanzkrise, sind oft darauf zurückzuführen, dass die momentanen Produktionsprozesse sowie das Konsumverhalten nicht nachhaltig genug sind. Ein gesellschaftlicher Wandel Richtung Nachhaltigkeit bedingt jedoch einige radikale soziale und technologische Veränderungen. Vor allem Infrastruktursektoren, wie z.B. Energie, Wasser oder Transport sind schwer unter Druck neue, nachhaltigere Lösungen zu finden. Ein Beispiel dafür ist die ‚Energiewende‘ in Deutschland und der Schweiz, welche einen Atomausstieg vorsieht und damit eine Transition zu erneuerbaren Energien. Die jetzigen Systeme sind jedoch hoch institutionalisierte Konfigurationen von sozialen und technologischen Elementen, so z.B. von mächtigen Akteuren, dominanten Technologien, tief verankerten Normen, kulturellen Vorstellungen, etc., welche sich über eine lange Zeit hinweg aufeinander abgestimmt haben und deshalb nicht von heute auf morgen verändert werden können. Die Transformation eines solchen sozio-technischen Systems bedingt deshalb neue konzeptionelle Ansätze für Wissenschaft und Politik, welche technologische und soziale Innovationen gleichzeitig und aus einer systemischen Perspektive betrachten. Das Seminar gibt einen Überblick über verschiedene theoretische Ansätze, welche sozialen Wandel aus einer sozio-technischen Perspektive erklären. Der Bedeutung technologischer Innovationen für eine gesellschaftliche Transformation zu Nachhaltigkeit wird dabei spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem werden einige praktische Beispiele von Nachhaltigkeitstransitionen in Europa besprochen und die Rolle der Politik dabei beleuchtet.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	lea.fuenfschilling@gmail.com

Kategorisieren – vergleichen - vermessen. Zur Soziologie neuer Beobachtungs- und Kontrollverfahren

Dozent/in:	Prof. em. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Mi., 18.09.2019, 12:15 - 14:00
Terminierung 1:	Fr., 18.10.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 19.10.2019, 09:15 - 16:00
Terminierung 2:	Fr., 22.11.2019, 10:15 - 17:00
Terminierung 3:	Sa., 23.11.2019, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Bewertungsportale, Screenings, online-Marktplätze, Recommendersysteme und Popularitäts- und Kreditscores sind heute zu omnipräsenten Instrumenten sozialer Beobachtung geworden und affizieren das Leben der Einzelnen in bisher unbekanntem Maße. In der Literatur werden diese Technologien vor allem unter dem Stichwort „Digitalisierung“, „Big Data“ und „Algorithmisierung“ diskutiert. Im Gegensatz zu dieser technikorientierten Sicht legt das Seminar den Akzent auf ihre spezifische Funktionsweise, nämlich die Verbindung von Vermessen, Vergleichen, Bewerten und Kategorisieren. Auf der Basis von Verhaltensdaten (Käufe, Klicks, Fahrstile, Körperdaten etc.) vergleichen Unternehmen (Banken, Versicherungen, Supermärkte etc.) und Online-Plattformen das Verhalten ihrer KundInnen und NutzerInnen und bilden auf dieser Basis neue Kategorien, die ihrerseits vermessen, verglichen und bewertet werden. Durch die Kombination dieser vier Prozesse entsteht ein eigendynamischer Kreislauf mit tiefgreifenden gesellschaftlichen Folgen. Um zu verstehen, auf welche Weise kategorisieren, bewerten, vergleichen und vermessen ineinander greifen und mit welchen Folgen, vermittelt das Seminar in einem ersten Teil einen Überblick über die wichtigsten Konzepte der Kategorisierungs-, Vergleichs-, Bewertungs- und Quantifizierungsforschung. Obwohl diese vier Forschungsgebiete auf engste zusammenhängen, nehmen sie sich wechselseitig kaum zur Kenntnis. Im zweiten Teil sollen diese theoretischen Grundlagen am Beispiel empirischer Fallstudien und eigener Recherchen konkretisiert werden (z.B. Facebook, Kreditscorings, Recommendersysteme, polizeiliches Profiling, Reputationsrankings, individualisierte Preise und Prämien).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Alaimo, Cristina, Jannis Kallinikos (2017); Computing the everyday: social media as data platforms, in: The Information Society 33: 175-191.
- Brayne, S., 2017: Big Data Surveillance: The Case of Policing. American Sociological Review 82: 977-1008.
- Fourcade, M., 2016: Ordinalization. Lewis A. Coser Memorial Award for Theoretical Agenda Setting 2014. Sociological Theory 34: 175-195.
- Heintz, B., 2018: Vom Komparativ zum Superlativ. Eine kleine Soziologie der Rangliste. 45-79 in Nicolae, S., M. Endreß, O. Berli & D. Bischur & (Hrsg.), (Be)Werten. Beiträge zur sozialen Konstruktion von Wertigkeit. Wiesbaden: VS Verlag.
- Kornberger, Martin u.a. (2017): Evaluative infrastructures: Accounting for platform organization. Accounting, Organizations and Society 60: 79-95.

Korrespondenzanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Jörg Blasius
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Fr., 20.09.2019, 14:15 - 16:00
Terminierung 1:	Fr., 04.10.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 05.10.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 15.11.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 16.11.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Die (multiple) Korrespondenzanalyse (CA) ist ein multivariates Verfahren zur Analyse kategorialer Daten. Ähnlich wie bei der Hauptkomponentenanalyse (PCA) werden die Daten in einem nieder-dimensionalen Raum projiziert und dort interpretiert. Obwohl es bei der CA auch eine numerische Darstellung gibt, die sehr ähnlich der PCA ist, liegt der Schwerpunkt der Interpretation traditionell auf der grafischen Darstellung, die es einem ermöglicht auf relativ einfache Art auch sehr komplexe Zusammenhänge zwischen den Variablen(ausprägungen) zu erkennen. Im Gegensatz zur PCA gibt es bei der CA keine Voraussetzung an das Skalenniveau der Daten; die Einsatzmöglichkeiten dieses Verfahrens in den Sozialwissenschaften, und generell, wann immer mit Umfragedaten gearbeitet wird, sind daher sehr umfangreich. Die bekanntesten sozialwissenschaftlichen Anwendungen dieses Verfahrens sind vermutlich jene von Pierre Bourdieu und seinen Anhängern, deren „soziale Räume“ (social spaces) werden nahezu ausschließlich mit der CA konstruiert.</p> <p>Der Kurs beginnt mit einer Anwendung auf einfache Kreuztabelle und einer damit verbundenen kurzen Einführung in die Geometrie des Verfahrens. Im Anschluss wird die Anwendung der Technik auf sehr unterschiedliche Datenstrukturen ausgeweitet. Zusätzlich zu der Unterscheidung von einfacher und multipler Korrespondenzanalyse und deren Anwendungen werden auch aktuelle Entwicklungen des Verfahrens vorgestellt, z.B. die Subset (Specific) Korrespondenzanalyse. Bezogen auf sozialwissenschaftliche Anwendungen werden insbesondere Beispiele aus dem Bereich des „sozialen Raums“ von Bourdieu und seinen Anhängern diskutiert, bezogen auf den methodischen Bereich wird erläutert, wie das Verfahren verwendet werden kann, um die Qualität von Umfragedaten zu testen.</p> <p>Weitere inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltung werden in Absprache mit den Teilnehmern in der ersten Sitzung festgelegt.</p> <p>Die Auswertung der Daten erfolgt in R.</p>
Voraussetzungen:	Gute Kenntnisse der univariaten und bivariate Statistik; Grundkenntnisse der multivariaten Datenanalyse (multiple Regression) sind von Vorteil.
Lernziele:	Die Teilnehmer sollen lernen eigene Daten mit Hilfe der Korrespondenzanalyse auswerten und interpretieren zu können.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	jblasius@uni-bonn.de
Material:	Das Skript und alle benötigten Unterlagen und Texte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern per E-Mail zugeschickt.

Literatur

- Blasius, Jörg (2001): Korrespondenzanalyse. München: Oldenbourg,
- Blasius, Jörg und Victor Thiessen (2012): Assessing the Quality of Survey Data. London: Sage.
- Greenacre, Michael (2016): Correspondence Analysis in Practice. Boca Raton, FL: Chapman & Hall, CRC; third edition.
- Le Roux, Brigitte und Henry Rouanet (2010): Multiple Correspondence Analysis. Thousand Oaks, CA: Sage.

Methoden computergestützter Textanalyse

Dozent/in:	Dr. Cornelius Puschmann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 11.10.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 12.10.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B01
Terminierung 2:	Fr., 08.11.2019, 10:15 - 17:00
Terminierung 3:	Sa., 09.11.2019, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Wie verändern sich politisch aufgeladenen Begriffe über die Zeit? Welche Themen werden in Pressebeiträgen zur Finanzkrise behandelt? Welche Haltungen äußern Nutzer auf rechtspopulistischen Facebook-Seiten? Wie emotional sind politische Diskurse auf Twitter? Computergestützte Verfahren für die Analyse von Textdaten gewinnen zunehmend auch innerhalb der Sozialwissenschaften an Bedeutung. Techniken wie die Lexikonanalyse, aber auch die Themen- und Sentimentanalyse, und die Unterstützung quantitativer Inhaltsanalysen mit Verfahren des maschinellen Lernens, sind nützliche Werkzeuge für die Untersuchung von Forschungsfragen innerhalb der Soziologie, aber auch in der Politologie und der Kommunikationswissenschaft. Große Datenbestände können mit diesen und weiteren Verfahren systematisch ausgewertet werden, allerdings erfordert dies eine Kombination unterschiedlicher Fähigkeiten, vom adäquaten Sampling der Daten und deren Speicherung, hin zur Auswahl sinnvoller Analyseverfahren und der angemessenen Interpretation der Ergebnisse.</p> <p>Dieses Seminar beinhaltet eine Einführung in automatische Textanalyseverfahren auf Basis der statistischen Open Source-Programmierungsumgebung R (www.r-project.org) und des R-Pakets quanteda (quanteda.io). Der Kurs verbindet eine komprimierte methodologische Einführung in Textanalyse (Für welche Fragen sind computergestützte Verfahren geeignet? Wie entwickelt man ein Forschungsvorhaben?) mit Projektarbeit, innerhalb derer die Teilnehmer eigenständig ein Forschungsvorhaben entwickeln, bearbeiten, und vorstellen. Ein Überblick möglicher Fragestellungen und Datenkorpora wird zu Beginn des Seminars gegeben. Zentrale Methodentexte werden ebenfalls im Vorfeld via OLAT zur Verfügung gestellt.</p> <p>Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, R-Vorkenntnisse erleichtern aber den Einstieg. Teilnehmer sollten unbedingt die Bereitschaft mitbringen, die Grundlagen der Programmierung mit R zu erlernen. Basiswissen der empirischen Datenerhebung und der Statistik werden ebenso vorausgesetzt wie ein Interesse daran, ein eigenständiges Projekt im Team zu entwickeln und vorzustellen.</p>
Voraussetzungen:	Bitte bringen Sie unbedingt einen Rechner zu allen Sitzungen mit, auf dem die Programme R 3.4.3 (https://cloud.r-project.org/) und RStudio Desktop 1.1.423 (https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/#download) installiert sind. Dies ist Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Kurs.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Kurzreferat und Hausaufgabe) (4 Cr)
Kontakt:	c.puschmann@hans-bredow-institut.de
Material:	Material wird über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Lemke, M., & Wiedemann, G. (2016). Text Mining in den Sozialwissenschaften: Grundlagen und Anwendungen zwischen qualitativer und quantitativer Diskursanalyse. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Innovationen, soziale Bewegungen, und die Entstehung neuer Märkte

Dozent/in:	Prof. Dr. Birthe Soppe
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 04.10.2019, 09:15 - 17:00, Sa., 05.10.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 25.10.2019, 09:15 - 17:00, Sa., 26.10.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p><u>Inhalt:</u> Wie entstehen neue Märkte oder «organisationale» Felder? Welche organisationalen Innovationen und gesellschaftlichen Veränderungen spielen hierbei eine zentrale Rolle? Und wie werden diese herbeigeführt bzw. verhindert? Diese und andere Fragen sind zentrale Themen des Masterseminars. Gemeinsam wird Literatur aus den Bereichen Organisationssoziologie, Innovation, und sozialen Bewegungen/social movements gelesen und diskutiert. Ein thematischer Schwerpunkt liegt dabei auf der Entstehung neuer Märkte mit Bezügen zur Nachhaltigkeitsdebatte / sustainability.</p> <p><u>Struktur:</u> Das Masterseminar umfasst insgesamt vier Termine. Die ersten beiden Termine haben zum Ziel, eine gemeinsame Literaturgrundlage zu erarbeiten. Dies wird erreicht durch Inputvermittlung der Vortragenden, durch Diskussionsrunden im Plenum sowie in Gruppen. Dabei spielen auch konkrete Beispiele und die Diskussion von Fallstudien eine wichtige Rolle. Um eine solche Grundlage für alle Teilnehmer erarbeiten zu können, ist es wichtig, dass die angegebene Literatur vor dem Seminar <u>selbstständig</u> gelesen wird.</p> <p>Während der letzten beiden Termine steht die selbstständige Arbeit der Studierenden im Vordergrund, sowie diezbezügliches Feedback. Die Masterstudenten werden ein Referat vorbereiten und vortragen (allein oder zu zweit). Dieses Referat bezieht sich inhaltlich auf ein konkretes Fallbeispiel, welches frei gewählt werden kann (je nach Interessenslage), und welches sowohl empirisch als auch theoretisch aufgearbeitet und diskutiert wird. Konkrete Hilfestellungen und Struktur für diese Eigenleistung werden ausführlich während des Seminars geboten.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	birthe.soppe@uibk.ac.at
	<ul style="list-style-type: none">- Literatur- Exemplarische Literatur:- Hargadon, A. B., & Douglas, Y. (2001). When innovations meet institutions: Edison and the design of the electric light. <i>Administrative Science Quarterly</i>, 46, 476–501.- Rao, H., Morrill, C., & Zald, M.N. (2000). Power Plays: How Social Movements and Collective Action create New Organizational Forms. <i>Research in Organizational Behavior</i>, 22, 237-281.- Sine, W. D., & Lee, B. H. (2009). Tilting at windmills? The environmental movement and the emergence of the US wind energy sector. <i>Administrative Science Quarterly</i>, 54(1), 123-155.- Van Wijk, J., Stam, W., Elfring, T., Zietsma, C., & den Hond, F. (2013). Activists and incumbents structuring change: The interplay of agency, culture, and networks in field evolution. <i>Academy of Management Journal</i>, 56, 358–386.- Weber, K., Heinze, K. L., & DeSoucey, M. (2008). Forage for thought: Mobilizing codes in the movement for grass-fed meat and dairy products. <i>Administrative science quarterly</i>, 53(3), 529-567.- Weitere Literatur und ein genauer Syllabus wird über OLAT bekannt gegeben.

Redefinition & Redesign of Work. Arbeits- und Karrierekonzepte in Organisationen im Wandel?

Dozent/in:	Dr. phil. I Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 12:15 - 14:00, ab 18.09.2019 FRO, HS 11
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	In dem Masterseminar diskutieren wir auf der Grundlage aktueller Forschungen zu Work-Life-Balance, Diversity Management und sog. New Work-Ansätzen die Frage, inwiefern sich Arbeits- und Karrierekonzepte in Organisationen in den vergangenen Jahrzehnten verändert haben. Es werden organisationswissenschaftliche Perspektiven erarbeitet und Thesen entwickelt, wie Arbeitsflexibilität in Organisationen (neu) gedacht und organisiert wird.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch

Literatur

- Cornell, S.J. et al. (2014): Redesigning, Redefining Work. *Work and Occupation* 41, 3, 3-17.

Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien

Dozent/in:	Prof. Dr. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 2:	Mo., 16.09.2019, 14:15 - 16:00 FRO, 3.B48 Wöchentlich Mo., 23.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 23.09.2019 FRO, HS 2
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der relationalen Perspektive in der Soziologie, wie sie seit einigen Jahren aus ganz unterschiedlichen Strömungen in der soziologischen Theorie diskutiert wird. Der analytische Blick liegt dabei nicht auf einzelnen Variablen, sondern auf den Beziehungen zwischen Akteuren und den Strukturen und Mustern solcher Beziehungen. Dazu gehört die kulturelle Wende in der Netzwerkforschung genauso wie die neuere französische, pragmatische Soziologie und die Akteur-Netzwerk Theorie. Im ersten Teil des Seminars werden wir einschlägigen Texte dieser theoretischen Strömungen kennenlernen, um dann im zweiten Teil empirische Beispielen zu diskutieren.</p> <p>Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche theoretische Strömungen in der modernen Soziologie geben sowie Anhaltspunkte liefern, wie theoretische Konzeption und empirisches Material miteinander verbunden werden können.</p> <p>Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an den Diskussionen und 4 Memos) (4 Cr)
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Übersteigen die Anmeldungen die verfügbaren Seminarplätze, erhalten Studierende, welche dieses Seminar als Begleitseminar zum Modul Forschung-Praxis-Methoden im MA Socom besuchen, Vorrang. Die übrigen Seminarplätze werden unter den angemeldeten und an der 1. Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Abbott, Andrew. 1988. "Transcending General Linear Reality." In: Sociological Theory 6, S. 169-188.
- Mohr, John. 1998. "Measuring meaning structures." In: Annual Review of Sociology 24, S. 345-370.
- Latour, Bruno. 2007. Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp.

Researching lifestyles, consumption, and beliefs in the digital era

Dozent/in:	Dr. Stefan Oglesby, MBA IMD
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 19.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 19.09.2019 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Consumer Insight can help organizations and companies to drive innovation, understand how to meet the actual needs of their customers and develop successful products and services. Consumer research nowadays analyzes, models and interprets multiple streams of data. «Classic» data collection by surveys is still important – as one of many sources of information.</p> <p>The seminar provides an introduction to the most relevant methods and topics of consumer research, following a rough framework of a "SMART Data Model", starting from the strategic business question, identifying the most appropriate method and source of data collection, applying analytics, preparing inspiring reports and resulting in business transforming answers. Besides theoretical frameworks and relevant concepts, a strong focus is put on today's practice of marketing research and consumer insight.</p> <p>The seminar covers key topics of consumer research, such as developments in conceptualizing consumer behaviour and theoretical aspects of irrational drivers, emotional consumer responses and rational models. In addition, some of the most often used approaches and topics of consumer research will be elaborated on with case studies.</p> <ul style="list-style-type: none"> • "SMART Data Model" and relevant sources of consumer insight. • Theoretical frameworks of consumer behaviour and attitudes. • Selected survey approaches and methods of collecting or mining digital data / "Big Data", using the web, social media and IoT (Internet of Things). • Neuromarketing and market models based on Discrete Choice Experiments. • Paradigmatic research concepts and topics, such as customer satisfaction surveys, advertising testing, pricing research, media measurement, consumer typology and segmentation, brand equity research.
Voraussetzungen:	Bachelor degree or equivalent
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfung:	Regular attendance at the seminar sessions is expected. Further, active participation in form of a presentation or a brief paper is expected,
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (presentation/paper) (4 Cr)
Kontakt:	stefan.oglesby@gmail.com
Hinweise:	

Material: Selected literature and teaching documents will be available on moodle.

Literatur

- Schiffman, Leon G., Wisenblit, Joseph: Consumer Behaviour, 11th global edition, 2015
- Kotler, Philip R./ Keller, Kevin L. Marketing Management, 15th edition, 2015, pp. 165-198

Sehen, Lesen, Wissen

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 24.09.2019, 16:15 - 18:00, ab 24.09.2019 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	In der Veranstaltung wird die Frage bearbeitet, wie sich Genese, Aufbewahrung und Aktualisierung von Wissen mit der Medienentwicklung gestalten und verändern. Es werden Unterschiede und Formen des Wissens und des Nicht-Wissens, sowie dokumentiertes Wissen/implizites Wissen, wissenschaftliches Wissen/Alltagswissen, Faktenwissen/systematisches Wissen, Können/Wissen (knowing how/knowing that) behandelt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Abbott, Andrew, Varieties of Ignorance, in: The American Sociologist, 2010;
- Blair, Ann, Reading Strategies for Coping with Information Overload ca. 1550-1700, in: Journal of the History of Ideas, 2003;
- Bohn, Cornelia, Die Universität als Ort der Lektüre. Printkultur trifft Screenkultur, Soziale Systeme 2010;
- Krajewski, Markus, Synapsen. Zur Geschichte, Theorie und Praxis von (elektronischen) Zettelkästen, 2014;
- Simmel, Georg, Exkurs über den schriftlichen Verkehr [1908] 1992.

Social processes and social structures: current debates and dynamics

Dozent/in:	Dr. Kenneth Horvath
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 19.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 19.09.2019 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Media, political and social science discourses abound with diagnoses of fundamental societal change. Are we living in a post-national world? How do big data and digitization change established social relations? Are we faced with a demographic time-bomb? This seminar introduces students to key debates and discusses their implications for empirical social research. We will discuss historical and contemporary approaches to analyzing social structures and social processes, with a focus on how concepts and problem understandings are based on and implemented in social research. Important concepts such as class, gender, migration, or digitisation will be introduced and discussed. The discussion of theories and concepts will be combined with small research exercises, using existing social science data.
Voraussetzungen:	Students are expected to be familiar with basic multivariate statistics and have knowledge of statistical software (such as R, SPSS, or STATA).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Assignments) (4 Cr)
Kontakt:	kenneth.horvath@unilu.ch
Material:	Literature will be made available via Moodle.

Literatur

- wird im Seminar bekannt gegeben

Sociology of Morality: Good and Evil across the World

Dozent/in:	Prof. Dr. Gabriel Abend
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 18.09.2019 FRO, HS 11
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Ruthless dictators, genocidal regimes, exploitative work conditions, and unscrupulous businesspeople may make you shudder. Sadly, they seem as common in real life as they are in novels, TV series, and movies. Moral goodness, solidarity, and altruism may give you hope. Yet, sadly, don't they seem less common in real life than in novels, TV series, and movies? Either way, filmmakers and novelists shed light on good and evil by means of their art. In this seminar we'll ask how social scientists can shed light on good and evil by means of their research.</p> <p>One possible approach is psychological: for example, an individual's immoral behavior might be explained psychologically or even neuropsychologically. Another approach is sociological: it aims to understand good and evil as social phenomena, in different societies, beyond particular individuals' actions, biographies, and psychological dispositions. This seminar will focus on the second approach. We'll look at sociological tools that help understand good and evil, virtue and vice, right and wrong, morality and immorality.</p> <p>What makes societies and groups more likely to be altruistic, cooperative, and humane? How are political processes shaped by morally admirable organizations and social movements? What accounts for increased immorality, dishonesty, and downright evil in certain places and times? Do all societies have the thick ethical concepts we're familiar with, such as integrity, dignity, honor, humanness, exploitation, materialism, sexism, and discrimination? Why are there so many disagreements about right and wrong?</p> <p>Besides being sociological, this seminar's approach will be comparative, too: we'll examine good and evil practices in various societies across the world, which diverge in their laws, norms, and culture. We'll also ask how sociologists go about doing research on moral and immoral groups, organizations, and ideas. Finally, we'll think about the practical and policy implications of sociological research on good and evil—whether it's got any such implications, and if so, what they are.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	gabriel.abend@unilu.ch
Material:	Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltung über OLAT zugänglich gemacht.

Sozial und personenbezogen: Was sind das für Organisationen?

Dozent/in:	Dr. phil. Nadine Arnold
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16.09.2019, 12:15 - 14:00, ab 16.09.2019 FRO, 4.B01
tudienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Im Fokus des Seminars stehen soziale personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen. Wir beschäftigen uns mit ihrer Entstehung und Entwicklung und setzen uns mit ihren organisationalen Formen auseinander. Dabei gehen wir der Frage nach, mit welchen Theorien wir soziale personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen untersuchen können und befassen uns mit empirischen Fallbeispielen, wie beispielsweise Tafeln oder Selbsthilfeprojekten.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme an den Diskussionen (Referat) (4 Cr)
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	nadine.arnold@unilu.ch
Material:	Die Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltung über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Klatetzki, Thomas (Hg.) (2010). Soziale personenbezogene Dienstleistungsorganisationen. Soziologische Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hasenfeld, Yeheskel (Hg.) (2010). Human Services as Complex Organizations. Thousand Oaks: Sage.

Soziologie der Algorithmen

Dozent/in:	Prof. Dr. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 12:15 - 14:00, ab 17.09.2019 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Algorithmische Berechnungen strukturieren Informationen, auch in digitalen Medien: sie weisen viele Kommentare darauf hin, dass wir die «Wirklichkeit» nur noch als «personalisierte Wirklichkeit» erfahren, deren Organisationsmechanismus unser eigenes Nutzungsverhalten online ist. In diesem MAS untersuchen wir die Rolle von Algorithmen für das Soziale. Wir beschäftigen uns zunächst damit, was Algorithmen sind und gewinnen ein Verständnis dafür, wie sie funktionieren. Wir diskutieren die Möglichkeiten und Probleme von Algorithmen und beschäftigen uns insbesondere mit der sozialwissenschaftlichen Forschung zu algorithmischen Sortierungen Online. Das Seminar soll so einen Überblick über die aktuell stetig wachsende Forschungslandschaft geben. Es soll auch einladen zum Erarbeiten von eigenen Forschungsarbeiten. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte ist vonnöten.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an Diskussionen sowie 4 Memos) (4 Cr)
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch
Material:	Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltung über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Gillespie, Tarleton. 2014. "The relevance of algorithms." S. 167-193 in Media Technologies, hrsg. von Tarleton Gillespie, Pablo J. Boczkowski und Kirsten Foot. Cambridge, MA: MIT Press.
- O'Neil, Cathy. 2016. Weapons of math destruction: how big data increases inequality and threatens democracy. New York: Crown

Wieso, weshalb, warum sind Netzwerke so wichtig? Netzwerkforschung zu Gesundheit, Kriminalität, Medien, Organisationen und anderen Bereichen des Lebens

Dozent/in:	Bernd Wurpts, PhD
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16.09.2019, 16:15 - 18:00, ab 16.09.2019 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Netzwerke sind überall und relevant, aber warum? In diesem Seminar widmen wir uns den zahlreichen Bereichen des Lebens in denen soziale Netzwerke erforscht wurden. Wir lernen zentrale Konzepte aus der Netzwerkforschung und inwiefern sie für ein besseres Verständnis von sozialen Phänomenen genutzt werden können. Wir widmen uns in erster Linie empirischen Studien, die interessante Erkenntnisse zur Rolle von sozialen Beziehungen im Arbeitsmarkt, bei der Gesundheit, Kriminalität, in neuen Medien, Wirtschaftsorganisationen und anderen Lebensbereichen hervorgebracht haben. Gegenstand des Seminars sollen hier neben den Anwendungen auch Erkenntnisse zu den generellen Mechanismen von Netzwerken auf vielfältigen Ebenen sein. Ziel ist es Studierende sowohl mit Netzwerkstudien auf Individualebene, als auch auf Gruppen- und Makroebene vertraut zu machen. Immerhin sind Netzwerke relevant für einzelne Personen als auch für grössere, gesellschaftliche Verhältnisse und sozialen Wandel.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Aufgabenblätter zur Heimarbeit) (4 Cr)
Kontakt:	bernd.wurpts@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- Granovetter Mark S. (1973): The Strength of Weak Ties. American Journal of Sociology 78/6: 1360-1380.
- Padgett, John F., und Ansell, Christopher K. (1993): Robust Action and the Rise of the Medici, 1400-1434. American Journal of Sociology 98/6: 1259-1319.
- Bearman, Peter S., Moody, James, und Stovel, Katherine (2004): Chains of Affection: The Structure of Adolescent Romantic and Sexual Networks. American Journal of Sociology 110/1: 44-91.

Zeitlichkeit: Zur Temporalstruktur des Sozialen

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 24.09.2019, 12:15 - 14:00, ab 24.09.2019 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>In der Veranstaltung werden temporale Bestimmungen des Sozialen und ihre Veränderung im Zeitlauf behandelt. Die soziologische Analyse der modernen Gesellschaft findet eine große Vielfalt temporaler Bestimmungen vor: Geschwindigkeit, Beschleunigung, die Betonung von Minimal-temporalitäten wie das Ereignis, der Moment, das Instantanistische, aber auch das Prozesshafte. Sozialtheorien gehen übereinstimmend davon aus, dass sich das Soziale in der Zeit entfaltet und auf Nacheinander sowie auf Gleichzeitigkeit und auf ständige Synchronisation von Abläufen eingestellt ist. Letztere wird erst durch Standardisierung der gemessenen Zeit ermöglicht. Von der gemessenen Zeit unterscheiden sich die erlebte Zeit, die Zeitdimensionen der Vergangenheit und der Zukunft und die Bedeutung der Gegenwart für die Analyse und Selbstbeschreibung der Moderne.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Bourdieu, Pierre, Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, Frankfurt/M. 1987 (orig.: *Le Sens pratique*, Paris 1980);
- Jullien, Françoise, Über die „Zeit“. Zürich 2004 (orig.: *Du „temps“*, Paris 2001);
- Laux, Henning, Clockwork Society: Die Weltklimakonferenz von Paris als Arena gesellschaftlicher Synchronisation, ZTS 2017;
- Luhmann, Niklas, Temporalisierung von Komplexität: Zur Semantik neuzeitlicher Zeitbegriffe, in: ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd. 1, Frankfurt/M.1980;
- Zerubavel, Eviatar, The Standardization of Time: A Sociohistorical Perspective, in: AJS, 1982.

Übungen, Tutorate, Kolloquien

Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop A & B

Dozent/in:	Annika Henrizi M.A.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung	
Workshop A:	Mi., 16.10.2019, 14:15 - 16:00, Mi., 11.12.2019, 14:15 - 16:00
	FRO, HS 11
Workshop B	Fr., 18.10.2019, 12:15 - 14:00, Fr., 13.12.2019, 12:15 - 14:00
	FRO, HS 13
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Sonderveranstaltung
Inhalt:	In den Workshops lernen Sie erste Techniken und Instrumente der sozialwissenschaftlichen Recherche. Sie üben und diskutieren Recherchestrategien und Kriterien der Bewertung wissenschaftlicher Literatur mit dem Ziel, Ihre (erste) schriftliche Proseminararbeit vorzubereiten.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums, die aktuell einiges der Proseminare des Soziologischen Seminars besuchen.
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (0 Cr)
Begrenzung:	Die Workshops sind auf max. 20 Studierende begrenzt.
Kontakt:	annika.henrizi@zhbluzern.ch
Hinweise:	Mit der Teilnahme am gesamten Workshop (zwei Termine, Hausaufgaben) erbringen die Studierende die Studienleistung Informationskompetenz.
Material:	Materialien werden auf den Webseiten der Universität und der ZHB Luzern zur Verfügung gestellt.

Sprechstunde für Studierende italienischer Muttersprache Socom und Soziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studiensemester:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Sonderveranstaltung
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Italienisch
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch
Hinweise:	Termin mittwochs von 12 - 14 h nach Vereinbarung.

Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I

Dozent/in:	Dr. phil. Luca Tratschin / TutorInnen
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 13:15 - 14:00, ab 18.09.2019 FRO, HS 12
	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 13:15 - 14:00, ab 18.09.2019 FRO, HS 14
	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 12:15 - 13:00, ab 18.09.2019 FRO, HS 14
	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 13:15 - 14:00, ab 18.09.2019 FRO, 3.B47
	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 12:15 - 13:00, ab 18.09.2019 FRO, 3.B47
	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 12:15 - 13:00, ab 18.09.2019 FRO, HS 3
	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 12:15 - 13:00, ab 18.09.2019 FRO, HS 12
	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 13:15 - 14:00, ab 18.09.2019 FRO, HS 3
Studiensemester:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Übung
Inhalt:	Nähere Informationen zum Tutorat, welches begleitend zur Vorlesung Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I stattfindet, erhalten Sie in der ersten Vorlesungssitzung. Die Einteilung / Einschreibung in die Gruppen erfolgt ebenfalls in der ersten Vorlesungssitzung.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Regelmässige, aktive Teilnahme (2 Cr)
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I', Gr. 1-5

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ TutorIn	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Termine:		
Gruppe 1	Wöchentlich HS 11	Fr., 20.09.2019, 08:15 - 10:00, ab 20.09.2019 FRO,
Gruppe 2	Wöchentlich HS 12	Fr., 20.09.2019, 08:15 - 10:00, ab 20.09.2019 FRO,
Gruppe 3	Wöchentlich HS 1	Fr., 20.09.2019, 08:15 - 10:00, ab 20.09.2019 FRO,
Gruppe 4	Wöchentlich HS 12	Fr., 20.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 20.09.2019 FRO,
Gruppe 5	Wöchentlich HS 1 Wöchentlich 4.B51 Wöchentlich HS	Fr., 20.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 20.09.2019 FRO, Fr., 18.10.2019, 10:15 - 12:00, ab 18.10.2019 FRO, Fr., 08.11.2019, 10:15 - 12:00, ab 08.11.2019 FRO,
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Übung	
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.	
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)	
Anmeldung:	Zur Teilnahme an den Tutoraten Gruppe 1-3: Bitte elektronisch über das Uniportal bei der Gruppe 1 anmelden.	
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.	
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch	
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.	

Übung zu "Digitale Kommunikationsmedien in Interaktionen"

Dozent/in:	PD Dr. Josef Wehner
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Sa., 26.10.2019, 09:15 - 16:00, Sa., 30.11.2019, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Übung
Inhalt:	Kommunikation zwischen raumzeitlich Anwesenden wird üblicherweise unterschieden von der Kommunikation zwischen Abwesenden. Während die fernkommunikativen Verhältnisse zwischen Abwesenden zunächst durch die Massenmedien, später durch die neuen elektronischen Medien gefördert werden und sich immer weiter differenzieren, werden die nah-kommunikativen Verhältnisse als ein interpersonales, wahrnehmungsabhängiges und (non)verbales Geschehen behandelt. Mittlerweile kommt es jedoch immer häufiger zu Interferenzen dieser Kommunikationsformen. Individuelle Telefonkommunikation dringt in Face-to-Face-Kommunikation ein, private Kommunikation in öffentliche Räume. So etwa, wenn während des Gesprächs telefoniert wird („Kommunikation in der Kommunikation“), immer wieder Blicke auf Displays bzw. Monitore mit Nachrichten gerichtet, oder Hinweise von Computersystemen (Sprachassistenten) berücksichtigt werden. Kommunikation scheint dadurch komplexer, irritabler und störanfälliger, mit zusätzlichen metakommunikativen Aufwendungen belastet zu werden. Gleichzeitig haben sich aber auch Konventionen bzw. Erwartungshaltungen gebildet, die zur Normalisierung solcher Anforderungen beitragen. Im Seminar sollen Studien zu dieser Entwicklung gelesen und diskutiert werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Protokolle) (2 Cr)
Kontakt:	josef.wehner@uni-bielefeld.de

Literatur

- Einführende Literatur:
Angela Keppler (2016): Ein Ende der Gesprächskultur? Über eine vermeintliche Folge der digitalen Medien. In: tv diskurs. Verantwortung in audiovisuellen Medien 20. Jg., 1/2016 (Ausgabe 75).

Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 09.10.2019, 12:15 - 14:00, ab 09.10.2019 FRO, 3.B52
Terminierung 3:	Mi., 23.10.2019, 12:15 - 14:00 FRO, 3.B55 Wöchentlich Mi., 30.10.2019, 12:15 - 14:00, ab 30.10.2019 FRO, E.411
Terminierung 4:	Mi., 20.11.2019, 12:15 - 14:00 FRO, 3.B06
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Studiengänge Socom und Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation, die im Verlaufe des HS 19 / FS 20 (Anmeldetermin Oktober 2019) eine BA-Arbeit anzugehen geplant haben. Das Kolloquium ist als forschungsnaher Veranstaltung gedacht (Forschungskolloquium), die Studierende bei der Themenwahl, der Suche von Betreuern und Betreuerinnen sowie der Ausarbeitung selbst unterstützen soll. Dabei steht in erster Linie die Förderung des Austausches zwischen den Studierenden im Vordergrund. Es können also ohne weiteres auch Studierende teilnehmen, die ihre Arbeit nicht beim Dozenten, der das Kolloquium anbietet, abzugeben gedenken. Am 9. Oktober 2019 findet eine Vorbesprechung statt, an der Arbeitsformen diskutiert und die konkreten Termine festgelegt werden.
Voraussetzungen:	BA-Abschlussarbeitsprojekt der Studiengänge Socom/Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Aktive Teilnahme: Referate und Projektpräsentationen sowie Auszüge aus der BA-Arbeit.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch, alexandra.kratzer@unilu.ch

Literatur

- Texte der Studierenden und fallweise weitere Literatur.

BA-Kolloquium Organisation

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	<p>Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierende der Bachelorstufe, die im kommenden Zyklus ihre Abschlussarbeit verfassen möchten. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und -bearbeitung.</p> <p>Allen Studierenden, die im Bereich Organisation oder in verwandten sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern ihre BA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.</p>
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch ;

Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	<p>Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende der Masterstufe - insbesondere der Soziologie und der Vergleichenden Medienforschung -, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und verfassen. Das Kolloquium dient der Unterstützung bei der Präzisierung der Themen und Problemstellungen der Studien. Es bietet Raum für die Darstellung und Diskussion von Konzepten, Entwürfen und erster Ergebnisse. MA-Arbeiten werden vorgestellt und kommentiert.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Vorstellung der Masterarbeit) (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

Kolloquium für Doktoranden und Habilitanden

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium dient der Begleitung soziologischer Dissertationen und Habilitationen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Vorstellung der laufenden Forschungen (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 16:15 - 18:00, ab 18.09.2019 FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, laufende Arbeiten in den Studiengängen Soziologie, SoCom, Public Opinion and Survey Methodology vorzustellen und Probleme zu besprechen. Das Kolloquium wird für Studierende eingerichtet, die bei mir ihre Abschlussarbeit anfertigen. Zudem kann das Kolloquium von Doktorierenden genutzt werden, die bei mir promovieren und Zwischenstände präsentieren wollen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch

Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)

Dozent/in:	Prof. Dr. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 17.09.2019 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Gelegenheit laufende und geplante Abschlussarbeiten (BA, MA, Dr.) vorzustellen und hilfreiche Rückmeldungen zu erhalten. Alle Studierende, die im Bereich Medien und Netzwerke eine Abschlussarbeit anstreben, sollten am Kolloquium teilnehmen. Die Vergabe von Präsentationsterminen findet in der ersten Sitzung statt.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an allen Diskussionen + Präsentation eigene Arbeit) (2 Cr)
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch
Hinweise:	

Literatur

- Becker, Howard S., 1998: *Tricks of the trade: how to think about your research while you're doing it.* Chicago: University of Chicago Press.

Kolloquium Sozialforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Dr. Kenneth Horvath
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Im Kolloquium Sozialforschung werden aktuelle Projekte und Fragen sozialwissenschaftlicher Forschungs- und Berufspraxis besprochen. Im Fokus stehen methodische und methodologische Herausforderungen, Neu erungen und Probleme. Das Kolloquium deckt das breite Spektrum der empirischen Sozialforschung ab – präsentiert und diskutiert werden Arbeiten aus der Markt-, Meinungs- und Medienforschung ebenso wie aus amtlicher Statistik, Evaluations-, Akzeptanz- und Begleitforschung und aus universitären Kontexten.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch / kenneth.horvath@unilu.ch

Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung

Dozent/in:	Prof. em. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Die Blockveranstaltung richtet sich an Masterstudierende sowie an Promovierende. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, erste Konzepte für Abschlussarbeiten oder bereits geschriebene Texte gemeinsam zu diskutieren. Für den Erwerb von Credits müssen die Texte mindestens zwei Wochen vorher an die Teilnehmenden verschickt und in Kurzpräsentationen vorgestellt werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Arbeit) (2 Cr)
Begrenzung:	Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden an erster Stelle Masterstudierende und Promovierende berücksichtigt, die bei mir ihre Abschlussarbeiten schreiben.
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch
Hinweise:	Das Kolloquium findet extern im Studentenhaus Leo 15, Hochschulseelsorge Horizonte, St. Leodegar-Str. 15, Luzern statt. website https://www.unilu.ch/uni-leben/hochschulseelsorge/haus-st-leodegar-str-15/ Termine: Freitag, 08.11.2019 / Samstag, 09.11.2019 / Sonntag, 10.11.2019 / jeweils 10-17 Uhr
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

MA-Kolloquium Organisation und Management

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterkolloquium
Inhalt:	<p>Dieses Kolloquium richtet primär an Studierende der Masterstufe, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten und in im kommenden Zyklus bearbeiten wollen. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und Bearbeitung. In zwei Sitzungen werden die Arbeit und deren Fortschritte präsentiert, um Sie mit Studierenden und Betreuern zu diskutieren. Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen ausgerichtet, die zum Forschungs- und Lehrprofil des Veranstalters passen.</p> <p>Allen Studierenden, die in diesem Bereich eine MA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.</p>
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Hinweise:	Die Termine werden den Studierenden noch bekannt gegeben.

Weiterführende Informationen

Neuerungen zum Herbstsemester 2016

Ab dem Herbstsemester 2016 kann neben dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften auch das strukturierte Wahlmodul Digital Cultures gewählt werden. Alle Studierende, welche das Wahlmodul Digital Cultures studieren möchten, sollten dies bitte dem Studiengangmanager Fabian Zoller (fabian.zoller@unilu.ch), bis Freitag, den 20.September 2019 mitteilen.

Neuerungen zum Herbstsemester 2014

Zum Herbstsemester 2014 tritt für Studierende, die ihr BA-Studium neu aufnehmen, eine neue Wegleitung in Kraft. Dadurch ändern sich auch für Studierende, die das BA-Studium bereits vor dem Herbst 2014 aufgenommen haben, einige Dinge:

1. Das Methodenseminar wurde bisher als methodisches Proseminar immer im Frühjahrsemester angeboten. Es war empfohlen, die Veranstaltung parallel zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II“ zu besuchen.
Neu werden zukünftig Forschungsseminare angeboten, deren Besuch ab dem dritten bzw. vierten Semester empfohlen wird. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist es empfehlenswert (und teilweise auch vorausgesetzt), die drei Methodenvorlesungen und die beiden Theorievorlesungen abgeschlossen zu haben.
2. Die beiden Theorie-Vorlesungen „Theorien der Soziologie I“ und „Theorien der Soziologie II“ werden in ihrer bisherigen Form nur noch je einmal angeboten: Die erste Vorlesung in diesem Herbst, die zweite im kommenden Frühjahr.
Ab dem kommenden Frühjahr löst die neue Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ die Theorien-I-Vorlesung ab. Diese Veranstaltung ist neu für das zweite oder dritte Semester empfohlen. Im Herbst 2015 findet die Vorlesung „Theorien der Soziologie“ (ohne Nummer) statt, die neu für das dritte oder vierte Semester empfohlen ist.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden im Rahmen der Proseminare des Soziologischen Seminars vermittelt. Der aktuelle Leitfaden «Wissenschaftliches Schreiben» ist auf der Website der KSF abrufbar.

Informationskompetenz

Informationskompetenz ist die Fähigkeit zur selbständigen Beschaffung, Erarbeitung und Verwaltung von Informationsquellen jeder Art. Neben den Kenntnissen der Werkzeuge zur Recherche und zur Verwaltung von Quellen geht es dabei auch um kreative Aspekte der Suche und um Fragen der Effizienz und Effektivität des eigenen Suchverhaltens.

Weiterführende Informationen finden sich auch auf der Seite zum Fach Soziologie der Zentral- und Hochschulbibliothek: <http://zhbluzern.ch/index.php?id=2974>.

An der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät besuchen die Studierenden im Rahmen der Assessmentstufe eine einführende Veranstaltung zum Thema Informationskompetenz, die in Zusammenarbeit mit der ZHB angeboten wird.

Die Zentral- und Hochschulbibliothek

Die Zentral- und Hochschulbibliothek ist die wichtigste Informationsquelle für die wissenschaftliche Arbeit an der Universität. Sie bietet Bücher und Nachschlagewerke, Zeitschriften, Printmedien und elektronische Ressourcen. Dieses Angebot wird um Medien ergänzt, die Zugang zu den Beständen der ZHB geben: Kataloge, Datenbanken und weitere Suchinstrumente.

Die ZHB bietet jedes Semester verschiedene Veranstaltungen rund um ihr Medienangebot und die Möglichkeiten seiner Nutzung an. Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf der nachfolgenden Website: <http://www.zhbluzern.ch/index.php?id=944>.

Anrechnung von externen Studienleistungen

Auswärtig erbrachte Leistungen können an ein Studium an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät unter bestimmten Bedingungen angerechnet werden.

Die betreffenden Leistungen müssen inhaltlich den gestellten Anforderungen entsprechen und der Erwerb darf nicht länger als 12 Jahre zurückliegen. Die Anrechnung wird durch die Fachstudienberaterinnen und -

berater vorgenommen. Es können nur Studienleistungen angerechnet werden, die nicht bereits Teil eines abgeschlossenen Studiums sind.

Das Formulare zur Anrechnung findet sich unter nachfolgender URL: <http://soziologie.lu/anrechnung>.

Das ausgefüllte Formular wird per E-Mail mit Detailangaben zur Veranstaltung (Seminarplan, Auszug aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis, Literaturliste, o.ä.) an Frau Alexandra Kratzer (alexandra.kratzer@unilu.ch) geschickt.

Mobilität

Allgemeine Informationen zu den Möglichkeiten, ein oder zwei Semester an einer anderen Universität im In- oder Ausland zu studieren sind unter <http://unilu.ch/mobilitaet/> zu finden.

Mobilitätsbeauftragte des Soziologischen Seminars ist Frau Alexandra Kratzer (alexandra.kratzer@unilu.ch).

Studienberatung

Alle Beratungsangebote für Studierende finden sich auf der entsprechenden Webseite der Universität: <https://www.unilu.ch/beratung/>.

Bei Fragen zum Studium hilft unsere Fachstudienberatung gerne weiter. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an Frau Monika Sy (sozsem@unilu.ch), die Ihnen direkt weiterhilft oder Sie an die entsprechenden Ansprechpartner weitervermitteln wird.

Praktika

Im BA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften sind Praktika nicht anrechenbar. Im MA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein fakultatives Praktikum vorgesehen. Details können dem neuen „Merkblatt zum Praktikum“ entnommen werden, das im Laufe des Herbstsemesters auf der Website des Studiengangs (http://soziologie.lu/ma_socom → Reglemente) veröffentlicht wird.

Reglemente

Die für das Studium relevanten Reglemente sind auf der Seite „Reglemente, Merkblätter, Formulare“ der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zu finden: <http://soziologie.lu/reglemente>.

Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen

Teilnehmendenbeschränkung in Hauptseminaren und Masterseminaren

In Haupt- und Masterseminaren kann die Teilnehmerzahl beschränkt werden, um eine optimale Lernsituation im Seminar zu gewährleisten. Die Beschränkung wird entweder bereits vorgängig festgelegt oder erfolgt bei Bedarf auch erst während der Anmeldephase. In letzterem Fall werden die bereits angemeldeten Studierenden per E-Mail informiert.

Übersteigt die Anzahl Anmeldungen die festgelegte Teilnehmerzahl, entscheidet das Los über die Teilnahme am Seminar. Es können nur Studierende an der Auslosung teilnehmen, die sich für die Veranstaltung angemeldet haben und an der ersten Sitzung anwesend sind. Studierende, denen kein Platz zugelost wurde, können sich auf einer Warteliste eintragen lassen.

Bei Blockveranstaltungen findet das Losverfahren üblicherweise zu Beginn der zweiten Semesterwoche statt. Die Studierenden werden in diesem Fall per E-Mail über das Ergebnis der Verlosung informiert.

Das first-come, first-serve Verfahren ist an der KSF nicht erlaubt. Der Zeitpunkt der Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung verändert die Chancen auf eine Veranstaltungsteilnahme nicht.

Teilnehmendenbeschränkung in Proseminaren

Die Proseminare am Soziologischen Seminar sind teilnehmerbeschränkt, um eine optimale Lernsituation in den Veranstaltungen zu gewährleisten. Im ersten Studienjahr (Assessmentstufe) stehen den Studierenden des ersten und zweiten Fachsemesters ausreichend Proseminare zur Verfügung, so dass gewährleistet ist, dass sie die im Musterstudienplan vorgesehenen Proseminare im Verlaufe der Assessmentstufe absolvieren können. Es kann allerdings nicht garantiert werden, dass jede Studentin bzw. jeder Student an dem Proseminar teilnehmen kann, dass sie/er thematisch oder terminlich präferiert. Um möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit zu geben, an dem Proseminar teilzunehmen, das sie am meisten interessiert, gelten folgende Regeln:

- Die Anzahl der Anmeldungen ist bei Proseminaren technisch auf 20 Studierende begrenzt.
- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters können sich für Veranstaltungen, für die bereits 20 Studierende angemeldet sind, auf eine Warteliste setzen lassen. Zu diesem Zweck melden sie sich per E-Mail bei: sozsem@unilu.ch.

- Studierende höherer Fachsemester können sich zu Proseminaren anmelden, haben aber keinen Anspruch auf eine Veranstaltungsteilnahme. Wenn Studierende aus dem ersten und zweiten Fachsemester sich um einen Wartelistenplatz bemühen, werden die Studierenden höherer Fachsemester von der Veranstaltung abgemeldet, um Platz für die nachrückenden Studierenden der Assessmentstufe zu machen.
- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters haben keinen Anspruch darauf, in einem Semester an mehreren Proseminaren teilzunehmen. Hat eine Studentin oder ein Student schon einen sicheren Platz in einem Proseminar, haben Studierende Vorrang, die noch keinen Proseminarplatz haben.
- Studierenden, deren Wartelistenplatz bestätigt wurden, die aber noch keine Zusage erhalten haben, sollten an der Veranstaltung teilnehmen, um keine Inhalte der Veranstaltung zu verpassen. Es kann trotzdem nicht gewährleistet werden, dass tatsächlich ein Wartelistenplatz frei wird.
- In einzelnen Fällen können die Wartelisten von Proseminaren so lang werden, dass ein Nachrücken in die Veranstaltung unwahrscheinlich wird. In diesem Fall informiert das Studiengangmanagement die Studierenden, die sich zur Warteliste anmelden darüber, dass ein Nachrücken unwahrscheinlich ist und empfiehlt die Wahl eines anderen Proseminars.
- Im Einzelfall kann die Teilnehmerplatzvergabe über ein Losverfahren geregelt werden, wenn die Anmeldungen der Erst- und Zweitsemest'ler*Innen die Teilnehmerplätze übersteigen. Dazu werden alle angemeldeten Studierenden frühzeitig vom Studiengangmanagement informiert. Der Zeitpunkt der Anmeldung hat keinen Einfluss auf die Vergabe der TN-Plätze, da es kein «first come, first serve» gibt.

Musterstudienplan BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

(gemäss StuPo 2016; Studienbeginn ab HS 2016)

	Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Cr
Assessmentsstufe	Grundlagen	Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationsozoologie I	2
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie I	2
		Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationsozoologie II	2
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie II	2
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Vorlesung	Grundbegriffe der Soziologie	2
		Informations-kompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung	
	Medien	Proseminar *	Grundbegriffe der Soziologie *	
		oder Hauptseminar *	oder Theorien der Soziologie *	4
	Organisations-	Proseminar	-	4
	nen	Proseminar	-	4
Hauptstudium	Grundlagen, Medien und / oder Organisationen	Proseminararbeit	In den Modulen Grundlagen, Medien und / oder Organisationen werden zwei Proseminararbeiten verfasst. Die Arbeiten müssen in verschiedenen Modulen geschrieben werden	4
		Proseminararbeit		4
	Orientierungsge- spräch		-	
	Grundlagen	Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3
		Vorlesung	Theorien der Soziologie	2
		Forschungsseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	Hauptseminararbeit zum Forschungsseminar	6
	Medien	Vorlesung	-	2
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	-	6
	Organisa- tionen	Vorlesung	-	2
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	-	6
Ganzes	Wahlmodul ¹	Veranstaltungen des Wahlmoduls	-	18
		Proseminararbeit *	-	4
		Hauptseminararbeit *	-	6
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozial-kompetenz (2-6 Cr)	-	24
BA	Medien oder Organisationen	BA-Arbeit	-	25

¹ Wird das strukturierte Wahlmodul „Digital Cultures“ gewählt gelten die Bestimmungen von Seite 2.

	Organisations- nen <i>oder</i> Me- dien	Schriftliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit nicht verfasst wurde.	5
	Medien <i>oder</i> Organisatio- nen	Mündliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit verfasst wurde.	5
Wahlmodul Digital Cultures	Proseminar	-	-	4
	Proseminararbeit *	-	-	4
	Hauptseminar	-	-	4
	Übung	-	-	2
	Hauptseminar	-	-	4
	Übung	-	-	2
	Hauptseminararbeit *	-	-	6
	Weitere Studienleis- tungen	-	-	2

Studierende, die ihr Studium vor dem HS2016 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität Luzern. <https://www.unilu.ch/studium/lehre-veranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/#c17116>

Der BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

* Diese Veranstaltung kann entweder während der Assessmentstufe oder während des Hauptstudiums belegt werden.

Musterstudienplan MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften
(gemäss Stupo 2016; Studienbeginn ab HS2016)

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Schwerpunktmodul ² Vergleichende Medienforschung oder Organisation und Management oder Medien und Netzwerke	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Kolloquium	Präsentation: Vorhaben der MA-Arbeit	2	
	Weitere Studienleistungen	-	18	
Forschung – Praxis - Methoden	Methodenseminar	Begleitseminar zum Modul Forschung – Praxis - Methoden	4	
	Methodenseminararbeit	Methodische Forschungsarbeit	6	
	Variante 1:	Absolvierung eines selbst organisierten (freien) oder eines strukturierten Praktikums von min. 8 Wochen Vollzeit	14	
	Variante 2:	Absolvierung methodischer Veranstaltungen im Rahmen des methodisch – empirischen Lehrangebots der KSF		
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Aus dem Masterlehrangebot der KSF	14	
Masterverfahren				
Im Schwerpunktmodul ³	MA - Arbeit	-	30	
	MA- Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Studierende, die ihr Studium vor dem HS2016 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität Luzern. <https://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/#c17117>

Der MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

² Die aufgeführten Veranstaltungen können beliebig in den Modulen Vergleichende Medienforschung, Organisation und Management oder Medien und Netzwerke belegt werden.

³ Eines der Module Vergleichende Medienforschung, Organisation und Management oder Medien und Netzwerke wird als Schwerpunkt gewählt.

Blockveranstaltungen

Art LV	Dozentin und Titel der Lehrveranstaltung	Datum und Zeit	Vorbesprechung
VL	Stichweh Theorie der Weltgesellschaft	Freitag/Samstag, 25./26.10. und 06./07.12.	
HS	Drepper Communicational cross-field learning - Kommunikative Praktiken, kulturelle Muster u. feldübergreifende Übersetzungsprozesse	Freitag/Samstag, 08./09.11. und 06./07.12.	
HS	Hericks Rationalitätsmythen: Theorie und empirische Beispiele	Freitag/Samstag, 25./26.10. und 29./30.11.	
HS	Hogenmüller #couplegoals - Visuelle Kommunikation von Intimität in sozialen Netzwerken	Freitag/Samstag, 18./19.10. und 22./23.11.	Donnerstag, 19.09.
HS	Kühl Managementmoden - Zur Schauseite der Organisation	Freitag/Samstag, 04./05.10. und 15./16.11.	Freitag, 20.09.
HS	Morikawa Herstellen, Handeln und Praxis	Freitag/Samstag, 18./19.10. und 22./23.11.	
HS	Wehner Digitale Kommunikationsmedien in Interaktionen	Freitag/Samstag, 27./28.09. und 13./14.12.	
MAS	Blasius Korrespondenzanalyse	Freitag/Samstag, 04./05.10. und 15./16.11.	Freitag, 20.09.
MAS	Fünfschilling Innovation und Nachhaltigkeit	Freitag/Samstag, 11./12.10. und 08./09.11.	
MAS	Giel Evaluation und Organisation	Freitag/Samstag, 18./19.10. und 29./30.11.	
MAS	Glauser Forschungsseminar II: Stadt, Migration und kulturelle Praxis	Freitag/Samstag, 27./28.09. und 06./07.12.	
MAS	Heintz Kategorisieren – vergleichen - vermessen. Zur Soziologie digitaler Beobachtungs- und Kontrollverfahren	Freitag/Samstag, 18./19.10. und 22./23.11.	
MAS	Puschmann Methoden computergestützter Textanalyse	Freitag/Samstag, 18./19.10. und 08./09.11.	Mittwoch, 18.09.
MAS	Soppe Organisationale Innovation und die Entstehung neuer Märkte	Freitag/Samstag, 04./05.10. und 25./26.10.	
MAS	Winter Diagnosen der Gesellschaft in Filmen und Serien der Gegenwart	Freitag/Samstag, 22./23.11. und 13./14.12.	
Üb	Wehner Digitale Kommunikationsmedien in Interaktionen	Samstag, 26.10. und 30.11.	
SOV	Henrizi Informationskompetenz Socom und Soziologie	Workshop A: 16.10. und 11.12., 14-16 Uhr Workshop B: 18.10. und 13.12., 12-14 Uhr	
Koll.	Bohn Doktoranden- und Habilitandenkolloquium	Termine werden später bekannt gegeben.	
Koll.	Bohn MA-Examenkolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung	Termine werden später bekannt gegeben.	
Koll.	Hasse Bachelor-Kolloquium Organisationen	Termine werden später bekannt gegeben.	
Koll.	Hasse MA-Kolloquium Organisation & Management	Termine werden später bekannt gegeben.	
Koll.	Heintz Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung Kolloquium MA + Dokt.	Freitag – Sonntag, 08. – 10.11.	

Soziologisches Seminar – Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2019 (16.09. – 20.12.)

		MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-10.00		Kressin Virtuelle Sichtbarkeit: Fame and shame in sozialen Medien (HS)			Itscherl Medien und Nationalismus (HS)	Diaz-Bone/ Tutorate zur VL Einführung in die Methoden I Gr. 1 - 3
10.15-12.00	Romano Medientheorien (VL/HS)	Abend Theorien der Soziologie (VL)	Hasse Organisation und Management (VL)	Schenk Begleitseminar zu Theorien der Soziologie (HS), Gr. 2	Horvath Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R (HS), Gr. 1	Diaz-Bone/ Tutorate zur VL Einführung in die Methoden I Gr. 4 + 5
12.15-14.00	Arnold Ein Blick in und auf Organisationen (PS)	Nyfeler Transparenz als wirtschaftlicher Wert (HS)	Buckermann Soziologie der Liebe (PS)	Itscherl Interaktion unter Anwesenden (PS)	Abend Sociology of Morality: Good and Evil across the World (MAS)	Oglesby Researching lifestyles, consumption, and beliefs in the digital era (MAS)
14.15-16.00	Romano Einführung in die Kommunikationssoziologie I (VL)	Mützel Relationale Soziologie: theoretische Ansätze & empirische Studien (MAS)	Diaz-Bone Einführung in die Methoden I (VL)	Tratschin Zeitlichkeit: Zur Temporalstruktur des Sozialen (MAS)	Romanow BA-Kolloquium Medien	Heibling Markt und Märkte: Theorien und Fallbeispiele (HS)
16.15-18.00	Tratschin Forschungsseminar: Rankings, Skandale, Innovationen... (HS)	Gibel Umweltresistenz von Organisationen (HS)	Hasse Gesellschaft und Organisation (VL)	Mützel Kolloquium Medien und Netzwerke	Petzke Forschungsseminar I: Expertenwerten (MAS)	Horvath Social processes and social structures (MAS)
18.15-20.00	Petzke Das soziologische Auge (HS)	Wurpts Wieso, weshalb, warum sind Netzwerke so wichtig?... (MAS)	Abend Begleitseminar zu Theorien der Soziologie (HS), Gr. 1	Bohn Sehen, Lesen, Wissen (MAS)	Schenk Siri, selbstfahrende Autos und Sexroboter... (HS)	Kette Illegalität in Organisationen... (MAS)
		Nyfeler Kreativität + Innovation als Themen der Org. forschung (PS)	Kette Innovation, Reform, Revoile, Organisationen im Wandel (HS)	Stieger Die Wahrheit der Medien: Objektivität in der modernen Gesellschaft (PS)	Diaz-Bone/ Horvath Kolloquium Sozialforschung	Der aktuelle Status der Veranstaltungsräume ist im evV ersichtlich: https://vv.unilu.ch/site/vv/default.aspx